



*Fachschule für
Agrarwirtschaft und Hauswirtschaft*

***Lehrplan
für die Fachschule mit
zweijähriger Ausbildungsdauer***

Fachrichtung Landbau



Der Lehrplan wurde im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU), unter Führung des Staatlichen Bildungsseminars für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (SBLNU) durch die Fachschule Stadtroda unter Mitwirkung des Landwirtschaftlichen Beirates erarbeitet.

Erfurt, im August 2005

Vorwort

Für die Landwirtschaft Thüringens ist die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Dieser entscheidet in zunehmendem Maße über die Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Unternehmen und damit über deren Zukunft.

Begründet durch die hohen Ansprüche an eine nachhaltige Landbewirtschaftung, eine artgerechte Tierhaltung und die Erhaltung der Kulturlandschaft werden von jeder betrieblichen Führungskraft gutes fachliches Wissen und Können sowie solide Managementfähigkeiten erwartet.

Die vor der Landwirtschaft liegenden Aufgaben können nur gelöst werden, wenn der rasante Wissenszuwachs beherrscht wird und die Unternehmer, Betriebsleiter, Fach- und Führungskräfte befähigt sind, dieses neue Wissen zu nutzen. Der Erwerb dieser Fähigkeiten stellt große Erwartungen an die langfristige Vorbereitung und an eine gute Ausbildung der künftigen landwirtschaftlichen Führungskräfte. Diese selbst müssen zum Erhalt dieser Fähigkeit beitragen und zur berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung bereit sein.

Diese Anforderungen beschleunigen den Anspruch an neue Qualifikationen. Damit unterliegen die Lehrinhalte und –methoden, aber auch die Unterrichts- und Organisationsformen der fachschulischen Fortbildung einer ständigen Erneuerung in immer kürzeren Abständen. Ausdruck der Innovationsfähigkeit der Fachschule ist deshalb die Qualität und das Tempo, in der sie sich diesen neuen Anforderungen stellt. Es ist eine wichtige Aufgabe der Fachschule, Voraussetzungen für den notwendigen Bildungsvorlauf bei erkennbaren neuen Entwicklungen und Trends zu schaffen.

Mit dem vorliegenden überarbeiteten Lehrplan wurde ein weiterer Schritt zu einer neuen Lehrplangestaltung eingeleitet. Während bisher die Vermittlung von Wissen und Können zentraler Ansatz bei der Lehrplanentwicklung war, wird dieser immer mehr durch die Vermittlung von Selbstlernkompetenzen abgelöst. Diese sind Handlungsanleitungen zum Erwerb von Wissen und Können durch selbstständiges Informieren inner- und außerhalb des Fachschulunterrichtes. Sie sollen dem Fachschüler helfen, sich eigenständig Wissen, unter Nutzung moderner Informationstechniken, anzueignen und sich auf ein lebenslanges Lernen vorbereiten.



Dr. Sklenar
Minister für Landwirtschaft,
Naturschutz und Umwelt

Lehrplan für die Fachschule mit zweijähriger Ausbildungsdauer

Fachrichtung Landbau

Aufgrund des § 60 a des Thüringer Schulgesetzes in der Fassung vom 30. April 2003 (GVBl. S. 238) erlässt das Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt im Einvernehmen mit dem Kultusministerium nachfolgenden Lehrplan.

Dieser Lehrplan gilt nur in Verbindung mit der Thüringer Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachschulen im Bereich der Agrar- und Hauswirtschaft in der Fassung der Dritten Verordnung vom 23. August 2004 (GVBl. S. 704).

Inhaltsübersicht	Seite
Vorwort	3
Fortbildungsziel	5
Fachdidaktische Konzeption	6
Lernzielbeschreibung	
Studentafel	8
Unterrichtsfächer:	
Deutsch/Kommunikation	9
Fremdsprache (Englisch)	13
Sozialkunde/Volkswirtschaftslehre	17
Berufs- und Arbeitspädagogik	20
Informationsverarbeitung	27
Mathematik	29
Chemie	33
Recht	36
Markt- und Absatzlehre	41
Ökologischer Landbau	43
Landschaftspflege/Natur- und Umweltschutz	45
Unternehmensführung	48
Landtechnik/landwirtschaftliches Bauen	51
Pflanzliche Erzeugung und Vermarktung	60
Tierische Erzeugung und Vermarktung	73
Betriebswirtschaftslehre	82
Projektarbeit	92

Fortbildungsziel

Das Ziel der fachschulischen Fortbildung besteht in der Ausbildung von Absolventen, die über die berufliche Handlungskompetenz verfügen, einen landwirtschaftlichen Betrieb oder Unternehmensbereich der Landwirtschaft und des landwirtschaftlichen Dienstleistungsbereiches zu führen. Dazu gehört neben anwendungsbereiter Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz vor allem die Befähigung, berufliche Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und sich flexibel an häufig verändernde Bedingungen anzupassen.

Die Absolventen verfügen über fachrichtungsübergreifendes und fachrichtungsbezogenes Wissen und Können, das sie vor allem befähigt, sachgerechte produktionstechnische Entscheidungen zu treffen und die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen einzuschätzen. Dazu nutzen sie ihre fundierten Kenntnisse über die pflanzliche und tierische Erzeugung und Vermarktung, über ökonomische, ökologische, landtechnische und rechtliche Zusammenhänge. Sie sind in der Lage und bereit, bei ihren unternehmerischen Entscheidungen Aspekte der nachhaltigen Entwicklung und Belange des Umwelt- und Naturschutzes verantwortungsbewusst zu berücksichtigen.

Die Absolventen beherrschen Methoden der modernen Informationsverarbeitung und Kommunikation. Ihnen sind effektive Formen der Verwaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit bekannt. Sie verfügen entsprechend individueller Nutzung von Wahlfachangeboten über spezielle Kenntnisse verschiedener Richtungen des Landbaus.

Mit diesem Fachschulabschluss erwerben die Absolventen die Fachhochschulreife und die Ausbildungsberechnung.

Gleichstellungsbestimmung

Status- und Funktionsbezeichnungen in diesem Lehrplan gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Fachdidaktische Konzeption

Zur Erfüllung des formulierten Fortbildungszieles bedarf es solcher Inhalte, Methoden und Bedingungen, durch die das selbstständige unternehmerische Denken und Handeln sowie die Fähigkeit zum flexiblen Reagieren auf sich verändernde Bedingungen entwickelt werden. Der Fortbildungskonzeption wurde daher mit der Schaffung von Lernbereichen ein integrativer Ansatz zugrunde gelegt, der Raum gibt, die Komplexität der zu treffenden Entscheidungen bei der Führung von Unternehmen und Betriebsteilen zu verdeutlichen. Damit lässt sich fächerübergreifender Unterricht realisieren, der ein inhaltlich und methodisch abgestimmtes Vorgehen der Lehrkräfte voraussetzt. Lernplanung und Lernberatung werden dahingehend ausgerichtet.

Der Unterricht wird durch ein modernes Lernarrangement, entsprechende Unterrichtsmedien und die Schaffung geeigneter Lernsituationen insgesamt so angelegt, dass stets zur Entwicklung selbstständigen Denkens und Handelns, zur Aktivität, zur Entscheidungsfähigkeit und zur Eigenverantwortung beigetragen wird. Neben der Vermittlung und Aneignung fundierten Fachwissens wird großer Wert darauf gelegt, die Fachschüler zu befähigen, sich schnell zu orientieren und flexibel auf veränderte Bedingungen einstellen zu können. Diese Aufgabenstellung wird durch Handlungsorientierung und Entwicklung der Selbstlernfähigkeit im Unterricht realisiert.

Durch fächerübergreifende Arbeit mit Projekten soll handlungsorientiertes Lehren und Lernen verwirklicht und selbstständiges Handeln trainiert werden. In die Stundentafel wurde daher ein entsprechendes Zeitvolumen für „Projektarbeit“ aufgenommen. Über dieses Volumen hinaus wird als integrativer Bestandteil des Lernprozesses in den Lernbereichen bzw. Fächern jeweils zur Befähigung der Fachschüler beigetragen, selbstständig Erkenntnisse zu gewinnen.

Wichtiges Prinzip vorliegender Fortbildungskonzeption ist es, Umweltkompetenz als Bestandteil beruflicher Handlungskompetenz integrativ herauszubilden. Dazu wird in den einzelnen Unterrichtsfächern der Zusammenhang von Ökonomie und Ökologie durchgängig praxisorientiert betrachtet. Ursache-Wirkung-Folge-Beziehungen vor allem aus der Sicht einer verantwortungsbewussten ökologisch und marktwirtschaftlich orientierten Unternehmensführung werden verdeutlicht.

Der vorliegende Lehrplan baut auf dem in der Berufsausbildung erworbenen Wissen und Können sowie den in der beruflichen Tätigkeit erworbenen Erfahrungen auf. Bei der Vorbereitung und Gestaltung des Unterrichts wird daher zielgerichtet an diese Voraussetzungen angeknüpft und konsequent der Bezug zur Berufspraxis hergestellt.

Die im Lehrplan enthaltenen Fächer sind in Themenbereiche gegliedert, für die Themen, Lernziele, Lerninhalte und Richtstunden angegeben sind. Bei der Realisierung der Lernziele ist auf deren Abstufung zu achten.

Lernzielbeschreibung

Ziel- klassen →	Wissen (Informationen)	Können (Operationen)	Erkennen (Probleme)	Werten (Einstellungen)
Anforderungsstufen	<p>1. Einblick (flüchtiger Einblick bei der ersten Begegnung mit dem Wissensgebiet)</p> <p>2. Überblick (systematischer Überblick, den sich der Schüler erst verschaffen kann, wenn er in mehreren Teilbereichen des Wissensgebietes Einblick gewonnen hat)</p> <p>3. (genaue) Kenntnis (eines Sachverhaltes oder eines Wissensgebietes setzt den Überblick voraus, fordert aber zusätzlich detailliertes Wissen und einen Grad gedächtnismäßiger Verankerung, der zu einer zutreffenden Beschreibung befähigt)</p> <p>4. Vertrautheit (erweiterte und vertiefte Kenntnisse über einen Sachverhalt oder ein Wissensgebiet – geläufiges Verfügen darüber)</p>	<p>1. Fähigkeit (dasjenige Können, das zum Vollzug einer Tätigkeit notwendig ist)</p> <p>2. Fertigkeit (ein durch reichliche Übung eingeschliffenes, sicheres, fast müheloses Können)</p> <p>3. Beherrschung (hoher Grad von Können)</p>	<p>1. Bewusstsein (bedeutet eine Vorstufe des Erkennens, die zum Weiterdenken anregt)</p> <p>2. Einsicht (eine grundlegende Anschauung, die erworben und beibehalten wird, wenn ein Problem eingehend erörtert und einer Lösung zugeführt wurde)</p> <p>3. Verständnis (die Ordnung von Einsichten und ihre Verarbeitung zu einem begründeten Urteil)</p>	<p>1. Bereitschaft (entsteht, wenn Werte anerkannt und als persönliche Ziele gesetzt werden)</p> <p>2. Freude bzw. Interesse an bestimmten Lerngegenständen (Operationalisierung und Lernzielkontrolle schwierig, nur in psychologischen Tests, Fragebögen oder noch problematischer im „Gesinnungsaufsatz“ möglich)</p>
	psychomotorischer Bereich	affektiver Bereich		
kognitiver Bereich				

Studentafel

Fachrichtung: Landbau

Lernbereiche	Ausbildungs- abschnitt		Gesamt- stunden	davon Experimental- und Laborunterricht
	1.	2.		
1. Pflichtbereich				
• Fachrichtungsübergreifender Lernbereich				
Deutsch/Kommunikation	80	40	120	20
Fremdsprache (Englisch)	80	80	160	20
Sozialkunde/Volkswirtschaftslehre	80	40	120	-
Berufs- und Arbeitspädagogik	-	120	120	-
Informationsverarbeitung	80	-	80	60
	320	280	600	100
• Fachrichtungsbezogener Lernbereich				
Mathematik (incl. Erweiterter Mathematikkurs)	80	40	120	80
Chemie	80	-	80	50
Recht	80	40	120	-
Markt- und Absatzlehre	40	40	80	40
Ökologischer Landbau	60	-	60	30
Landschaftspflege/ Natur- und Umweltschutz	-	60	60	30
Unternehmensführung	-	100	100	-
Landtechnik/landwirtschaftliches Bauen	180	160	340	130
Pflanzliche Erzeugung und Vermarktung	180	180	360	130
Tierische Erzeugung und Vermarktung	160	180	340	130
Betriebswirtschaftslehre	180	200	380	-
Projektarbeit	-	80	80	-
			2120	620
Insgesamt	1360	1360	2720	720
2. Wahlbereich				
fachspezifische Wahlfächer			40	
Insgesamt			<u>2760</u>	

Fach: Deutsch/Kommunikation

Stundenzahl: 120 (40/40/40/-)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler besitzen die sprachliche Kompetenz sowie schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen, Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft zur Mitwirkung am demokratischen Geschehen und zur Durchsetzung ihrer beruflichen Interessen.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Umgang mit Informationsquellen, mündliche Ausdrucksfähigkeit	40
2.	2. Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Schriftverkehr, Öffentlichkeitsarbeit	40
3.	3. Kommunikation	20
	4. Verfassen von Texten	20

Themenbereich: 1. Umgang mit Informationsquellen, mündliche Ausdrucksfähigkeit

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.1 Umgang mit Informationsquellen	Einblick - Lerninhalte in Möglichkeiten der Informationsbeschaffung - Umgang mit Fachbüchern, Fachzeitschriften Lexika, Internet etc. - Benutzung von Bibliotheken - Informationsverarbeitung	40
	Fähigkeit Fachliteratur zu erschließen und aufzubereiten - Konspektieren - Gliedern - Zitieren	

Thema	Lernziel	Richt- std.
1.2 Mündliche Ausdrucks- fähigkeit	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fähigkeit einen Vortrag vorzubereiten und wirkungsvoll zu gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Vorträgen - Zielorientierte Themenformulierung und Gliederung - Erarbeitung eines Handzettels 	
	<p>Fähigkeit selbst ausgearbeitete Vorträge in freier Rede zu halten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Halten von Vorträgen 	
	<p>Kenntnis verschiedener mündlicher Sprachformen und ihrer Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freie Rede, Gespräch, Diskussion 	
	<p>Fähigkeit Techniken der Präsentation anzuwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl, Erarbeitung und Einsatz von Medien 	
	<p>Kenntnis der Anforderungen an einen guten Redner</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auftreten (Haltung, Mimik, Gestik) - Sprachtechnik (Aussprache, Lautstärke, Tempo) - Inhalt des Vortrages, Redestil - Darstellung des Themas 	
	<p>Fähigkeit einen Vortrag zu analysieren und zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung von Redner und Vortrag 	
	<p>Fähigkeit Diskussionen kritisch zu verfolgen, aktiv daran teilzunehmen und zu leiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Teilnahme und Leitung von Diskussionen 	

Themenbereich: 2. Schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Schriftverkehr, Öffentlichkeitsarbeit

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.1 Schriftliche Ausdrucksfähigkeit und Berichtsfähigkeit	Überblick über unterschiedliche Texte - Lerninhalte - Informierende, appellierende, kommentierende Texte	40
	Fertigkeit verschiedene Arten von Texten zu verfassen - Bericht - Protokoll - Lebenslauf - Bewerbung	
	Fähigkeit selbstständig sachliche Texte zu verfassen und darzustellen - Hinweise zur Erstellung einer Beleg- und Projektarbeit	
2.2 Schriftverkehr	Fähigkeit Geschäftsbriefe unter Beachtung von Formvorschriften selbstständig zu verfassen - Berufsorientierter Schriftverkehr DIN 5008 - Anfrage - Angebot - Bestellung - Mängelrüge - Mahnung	
2.3 Öffentlichkeitsarbeit	Fähigkeit berufsspezifische Themen öffentlichkeitswirksam darzustellen - Beiträge zu Tagungen, Versammlungen, Presseveröffentlichungen	

Themenbereich: 3. Kommunikation

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.1 Grundlagen der Kommunikation	- Lerninhalte Kenntnis eines Kommunikationsmodells - Kommunikationsmodell - Feedback	20
	Überblick über die Arten der Kommunikation - Metakommunikation - Verbale und nonverbale Kommunikation	
	Fähigkeit nonverbale Signale zu erkennen und zu verstehen - Körpersprache - Mimik, Gestik	
	Einblick in Grundzusammenhänge der Kommunikation - 4 Seiten einer Nachricht, Kommunikationsebenen	
	Bewusstsein der eigenen Gesprächshaltung - Gesprächshemmer - Du-Botschaften	
	Kenntnis effektiver Formen der Kommunikation - Ich-Botschaften - Aktives Zuhören	
3.2 Gesprächsführung	Fähigkeit Gespräche zu führen und zu analysieren - Übungen, Rollenspiele	

Themenbereich: 4. Verfassen von Texten

Thema	Lernziel	Richt-std.
4.0 Verfassen von Texten	- Lerninhalte	20
	Fähigkeit schriftliche Ausarbeitungen logisch-systematisch aufzubauen und entsprechend den Normen der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik abzufassen - Auswertung von Sach- und Gebrauchstexten nach inhaltlichen und funktionalen Gesichtspunkten - Textzusammenfassungen, Kommentare und Problemerkörterungen verfassen	

Fach: Englisch

Stundenzahl: 160 (40/40/40/40)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler sind in der Lage, den fremdsprachlichen Anforderungen im Berufs- und Alltagsleben gerecht zu werden und Verständnis für fremde Kulturen zu entwickeln.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.-4.	1. Hörverstehen	40
	2. Sprechfertigkeit	40
	3. Schriftlicher Ausdruck	40
	4. Textverständnis	40

Themenbereich: 1. Hörverstehen

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.0 Hörverstehen	Fähigkeit - Lerninhalte dem Inhalt von Arbeitshinweisen und Informationen zu folgen - classroom expressions	40
	Fähigkeit dem Inhalt von thematisch begrenzten Gesprächen aus Berufs- und Alltagsleben im wesentlichen zu folgen - Ausgewählte allgemeinsprachliche und berufsbezogene Gesprächssituationen	
	Fähigkeit situationsbezogene Äußerungen, die unbekanntes Wortmaterial enthalten, assoziativ zu begreifen - Eindeutige Redesituationen mit anspruchsvollerem Material, z. B. follow-up questions, standard situations	

Themenbereich: 2. Sprechfertigkeit

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.0 Sprechfertigkeit	<p>- Lerninhalte</p>	
	<p>Fähigkeit Texte mit bekanntem Wortmaterial in angemessener Aussprache laut zu lesen - Texte des Lehrbuchs und Fachtexte in Anlehnung an wortschatzmäßig erschlossene Themenkreise</p>	40
	<p>Fähigkeit an einfachen Gesprächen über alltags- und berufsbezogene Themen teilzunehmen - Thematischer Grundwortschatz</p>	
	<p>Beherrschung von grundlegenden grammatischen Strukturen der englischen Sprache und automatisierte Anwendung dieser Formen und Fügungen - plural forms of nouns - definite and indefinite articles - tenses - pronouns - adjectives and adverbs with comparative and superlative forms - common prepositions and prepositional verbs - simple sentences, relative clauses, conditionals</p>	
	<p>Fertigkeit auf bekannte Sätze und Redewendungen ohne gedankliche Einschaltung der Muttersprache adäquat zu reagieren - Wichtige Formen der gesprochenen englischen Gegenwartssprache, z. B. short answers, short forms, question tags</p>	
<p>Fähigkeit über Vorhaben und Pläne sowie Erlebnisse und Erfahrungen zusammenhängend zu berichten - Gegenüberstellung der verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten für 'future tense' - Gegenüberstellung der verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten für 'past tense' und Darstellung des vom Deutschen abweichenden Sprachgebrauchs</p>		

Themenbereich: 3. Schriftlicher Ausdruck

Thema	Lernziel - Lerninhalte	Richt- std.
3.0 Schriftlicher Ausdruck	Beherrschung der Orthographie eines grundlegenden Wortschatzes - Grundwortschatz	40
	Fähigkeit Sinnzusammenhänge lernstufengemäß in idiomatischem und syntaktisch modifiziertem Englisch darzustellen - active and passive voice - synonyms and antonyms - idioms - syntax	
	Fähigkeit verschiedene Phasen von alltagssprachlichen und fachspezifischen Handlungsabläufen wiederzugeben und die einzelnen Phasen miteinander zu verbinden - Klar erkennbare Handlungsabläufe in Alltags- und Fachtexten	
	Fähigkeit wesentliche Aussagen durchgearbeiteter Texte wiederzugeben - Lehrbuchtexte und Fachtexte in kausalen Handlungsabschnitten	

Themenbereich: 4. Textverständnis

Thema	Lernziel	Richt-std.
4.0 Textverständnis	<p>Fähigkeit vorbesprochene Texte bei einmaligem stillen Durchlesen inhaltlich vollständig zu verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte - Texte des Lehrbuchs sowie aktuelle und Standardfachtexte 	40
	<p>Fähigkeit lexikalisch und syntaktisch erschlossene Texte sinngemäß ins Deutsche zu übertragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte in Anlehnung an das Lehrbuch, Gebrauchsanweisungen, Bedienungsanleitungen - Inhaltsangaben etc. 	
	<p>Fähigkeit lexikalisch erschlossene Texte mit anspruchsvollen syntaktischen Strukturen inhaltlich zu verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - gerund - participial constructions - infinitive constructions - passive constructions - conditional sentences 	
	<p>Fähigkeit Informationen aus lernstufengemäßen Texten durch orientierendes Lesen zu entnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Textbeispiele aus Alltags- und Berufsleben (auch fachlicher Natur) - Textabschnitte, die sich lexikalisch und strukturell im Rahmen des Eingeführten bewegen 	
	<p>Fähigkeit verschiedene Wortarten derselben Wortstämme zu bilden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbs into nouns, adjectives and vice versa 	
	<p>Fähigkeit Synonyme und Antonyme zu bilden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Ausdrucksvermögens 	

Fach: Sozialkunde/Volkswirtschaftslehre

Stundenzahl: 120 (40/40/40/-)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler haben Einblick in die komplexen Zusammenhänge einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft, können die Situation der Landwirtschaft einschätzen und somit Ziele und Maßnahmen der Agrarpolitik verstehen. Sie verfügen über Kenntnisse zur Wirtschafts- und Sozialordnung und im Sozialrecht der Bundesrepublik Deutschland.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	40
2.	2. Geldwirtschaft und Wirtschaftspolitik	40
3.	3. Wirtschafts- und Sozialordnung, national und in der EU	40

Themenbereich: 1. Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.1 Grundbegriffe	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis grundlegender Begriffe der Volkswirtschaftslehre bei der Betrachtung volkswirtschaftlicher Vorgänge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wünsche - Bedürfnisse, Bedürfnisarten, Bedürfnisstruktur - Bedarf - Nachfrage - Wirtschaften - Markt - Güter, Güterarten - Ökonomisches Prinzip - Wirtschaftskreislauf einfach, erweitert 	40
1.2 Produktionsfaktoren	<p>Überblick über die Produktionsfaktoren als Grundlage der Güterproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktionsfaktoren (ursprünglich/abgeleitet) - Natur, Arbeit, Kapital, Bildung - Gliederung der Volkswirtschaft - Formen der Arbeitsteilung - Arbeitsmarkt - Investition 	
	<p>Kenntnis der Austauschbarkeit der Produktionsfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersatz von AK durch Kapital - Gesetz der Massenproduktion - Kombination der Produktionsfaktoren <ul style="list-style-type: none"> * nach dem Prinzip des größten Erfolges * nach dem Prinzip des geringsten Aufwands 	
	<p>Kenntnis der besonderen Stellung und Bedeutung des Wirtschaftsbereiches Landwirtschaft in der Volkswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Agrarbericht Deutschland/Thüringen 	

Thema	Lernziel	Richt-std.
	- Lerninhalte	
1.3 Bruttoinlandsprodukt	Kenntnis der Kennzahl "Bruttoinlandsprodukt" als Maßstab der Gütererzeugung - Ableitung der Begriffe Nominalwert, Realwert, Volkseinkommen - Wertschöpfung in den Wirtschaftsbereichen - Tendenzen quantitatives/qualitatives Wachstum	

Themenbereich: 2. Geldwirtschaft und Wirtschaftspolitik

Thema	Lernziel	Richt-std.
	- Lerninhalte	
2.1 Geldwirtschaft	Kenntnis der Grundlagen des Geldwesens - Geldformen - Funktion des Geldes - Kaufkraft des Geldes - Statistischer Warenkorb	40
	Überblick über Währung und Währungssysteme - Währung, Währungssysteme, Wechselkurse, EWS, IWF	
	Überblick über die Organisation des Geldwesens - EZSB, Bundesbank, Geschäftsbanken	
	Kenntnis der geld- und kreditpolitischen Instrumentarien der EZSB und deren Auswirkungen - Leitzinspolitik, Mindestreserve-, Offenmarktpolitik - Auf- und Abwertung von Währungen	
2.2 Wirtschaftspolitik	Kenntnis der wirtschaftspolitischen Ziele nach dem Stabilitätsgesetz von 1967 - Konjunktur, -phasen, -indikatoren - Stabilitätsgesetz - Maßnahmen staatlicher Konjunkturpolitik	
2.3 Markt und Preis	Kenntnis des Wesens des Marktes - Marktmodell - Angebot, Nachfrage, Bestimmungsgründe - Marktformen nach dem Grade des Wettbewerbes	
	Überblick zur Preisbildung am Markt - Wertbegriff, Einflussfaktoren auf die Preisbildung, Lenkungsfunktion des Preises - Staatliche Preispolitik, marktkonforme und markt-konträre Maßnahmen	

Themenbereich: 3. Wirtschafts- und Sozialordnung, national und in der EU

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.1 Entwicklung des Wirtschaftspolitischen Leitbildes der Bundesrepublik	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick über Wirtschaftstheorien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liberalismus, Zentralverwaltungswirtschaft 	40
	<p>Kenntnis der Wirtschaftsprozesse in der sozialen Marktwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ökonomische Ziele - Staatsfunktion im Wirtschaftssystem - Elemente der sozialen Marktwirtschaft - Realtyp/Idealtyp einer Wirtschaftsordnung 	
	<p>Überblick über die Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft mit Globalsteuerung in der Bundesrepublik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsetappen - Aktuelle Tendenzen 	
3.2 Sozialordnung der Bundesrepublik	<p>Kenntnis der Entwicklung der Sozialordnung in der Bundesrepublik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundanliegen - Notwendigkeit von Reformen - Soziale Sicherungsprinzipien - Leistungen 	
	<p>Kenntnis des Sozialversicherungswesens in der Bundesrepublik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsgrundlagen - Entwicklungsgeschichte - Aufgabe Sozialpartnerschaft, Solidargemeinschaft - Zweige der Sozialversicherung: GKV, GPV, GRV, GUV, Arbeitsförderung/AFG - Leistungen - Aktuelle Probleme 	
3.3 Bundesrepublik Deutschland und EU (Projektarbeit)	<p>Kenntnis des Staatsaufbaues der Bundesrepublik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewaltenteilung - Gesetzgebung - Föderale Struktur - Staatsorgane - Kommunale Selbstverwaltung 	
	<p>Kenntnis grundlegender Entwicklungsetappen der Europäischen Union</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von der EGKS zur EU - Maastrichter Vertrag - Subsidiarität - Organe der EU, Aufgaben und Zusammenarbeit - Strukturpolitik, GAP, GASP - Währungsunion 	

Fach: Berufs- und Arbeitspädagogik

Stundenzahl: 120 (-/-/60/60)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler sind in der Lage, Führungs- und Ausbildungsaufgaben zu übernehmen, die berufliche Erstausbildung selbstständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren.

Grundlage des vorliegenden Lehrplanes ist die Ausbildereignungsverordnung (AEVO) vom 16. Februar 1999, berichtigt am 30. März 1999, geändert durch Verordnung am 28. Mai 2003.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
3./4.	1. Allgemeine Grundlagen	12
	2. Ausbildung planen	16
	3. Auszubildende einstellen	14
	4. Am Arbeitsplatz ausbilden	32
	5. Lernen fördern	18
	6. Gruppen anleiten	16
	7. Ausbildung beenden	12

Themenbereich: 1. Allgemeine Grundlagen

Thema	Lernziel	Richt- std.
1.0 Allgemeine Grundlagen	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Gründe für eine betriebliche Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalbeschaffung - Kosten der Ausbildung 	12
	<p>Kenntnis der Ziele der Ausbildung aus betrieblicher und gesellschaftlicher Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile betrieblicher Ausbildung 	
	<p>Kenntnis der Einflussgrößen auf die Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien des dualen Systems 	
	<p>Kenntnis der Entstehung der Ausbildungsordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialpartner * des Bundes und der Länder * Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) 	
	<p>Überblick über rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche Grundlagen der Ausbildung - BerBiRefG/BBiG - JArbSchG - BetrVG - Ausbildungsstättenverordnung 	
	<p>Kenntnis der Beteiligten und Mitwirkenden an der Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollen, Aufgaben und Rechte der Auszubildenden, Ausbildenden und Ausbilder 	
	<p>Kenntnis der Anforderungen an die Eignung der Ausbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche Anforderungen - Qualifikationsprofil der Ausbilder 	

Themenbereich: 2. Ausbildung planen

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.0 Ausbildung planen	Überblick - Lerninhalte über Ausbildungsberufe - Ausbildungsordnungen - Aufgaben der Personalplanung und -entwicklung	16
	Kenntnis der Ausbildungspläne - Einordnung der Unternehmensplanung	
	Kenntnis der Anforderung an die Ausbildungsstätte - Auswahl von Ausbildungsplätzen - Festlegen der Ausbildungsinhalte - Überbetriebliche und außerbetriebliche Ausbildung	
	Fähigkeit die Ausbildung zu organisieren - Lernorte auswählen - Ausbildung mit Projekten planen - Organisationsformen der Ausbildung	
	Fähigkeit die Ausbildung mit den Inhalten der Berufsschule abzustimmen - Aufbau des dualen Systems - Rahmenlehrpläne	
	Fähigkeit den Ausbildungsplan zu erstellen - Betrieblicher und individueller Ausbildungsplan - Organisationsmodelle der Ausbildung - Planungsverfahren	
	Fähigkeit Beurteilungssysteme festzulegen - Anforderungen an Beurteilungsbögen - Mitbestimmungsrechte - Beurteilung als Leistungskontrolle und Rückmeldung	

Themenbereich: 3. Auszubildende einstellen

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.0 Auszubildende einstellen	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Auswahlkriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalentwicklung - Anforderungen an schulische Voraussetzung - Förderungen besonderer Zielgruppen 	14
	<p>Überblick über Schularten und Abschlüsse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thüringer Schulgesetz §§ 2, 4 	
	<p>Fähigkeit an der Einstellung mitzuwirken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen an Eignungstests - Mitbestimmungsrechte - Festlegen von Auswahlinstrumenten 	
	<p>Fähigkeit Einstellungsgespräche zu führen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellungsgespräch - Gesprächsführung 	
	<p>Fähigkeit am Vertragsabschluss mitzuwirken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Anforderungen an den Ausbildungsvertrag - Verkürzungen - BerBiRefG/BBiG §§ 10; 11; 34; 35; 36 - JArbSchG - Anrechnungsverordnungen und Empfehlungen - Musterausbildungsverträge 	
	<p>Fähigkeit Eintragungen und Anmeldungen vorzunehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formelle Verpflichtungen zu Beginn eines Ausbildungsverhältnisses - BerBiRefG/BBiG - Thüringer Schulgesetz - Sozialversicherungsordnung 	
	<p>Fähigkeit die Einführung zu planen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Mindestanforderungen - Unfallverhütung - Rechte und Pflichten der Auszubildenden 	
	<p>Fähigkeit die Probezeit zu planen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eignung für den Beruf prüfen - BerBiRefG/BBiG §§ 20; 22 	

Themenbereich: 4. Am Arbeitsplatz ausbilden

Thema	Lernziel	Richt-std.
4.0 Am Arbeitsplatz ausbilden	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fähigkeit Arbeitsplätze auszuwählen und aufzubereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und altersgemäÙe Gestaltung der Ausbildung - Modelle der Arbeitsorganisation 	32
	<p>Fähigkeit auf Veränderungen der Arbeitsorganisation vorzubereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen in den Arbeitsanforderungen und Formen der Arbeitsrationalisierung 	
	<p>Fähigkeit praktisch anzuleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfen von Arbeiten und Lernen - Lernerfolg als Voraussetzung für Motivation 	
	<p>Fähigkeit aktives Lernen anzuleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Chancen zum selbstständigen Lernen analysieren - Die Rolle der Ausbilder als Lernbegleitende 	
	<p>Fähigkeit Handlungskompetenz zu fördern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstgesteuertes offenes Lernen ermöglichen - Schlüsselqualifikationen fördern 	
	<p>Fähigkeit Lernerfolgskontrollen durchzuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Schwächen erkennen und ausgleichen - Anforderungen an Lernerfolgskontrollen und Tests 	
	<p>Fähigkeit Beurteilungsgespräche zu führen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln für Personalentwicklungsgespräche - Lernverbesserungen verabreden 	

Themenbereich: 5. Lernen fördern

Thema	Lernziel	Richt-std.
5.0 Lernen fördern	- Lerninhalte	18
	Fähigkeit im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken - Grundlagen der Lernpsychologie - Rationelles Lernen	
	Fähigkeit Lernerfolge sicherzustellen - Erwartung von Erfolg und Misserfolg als Ergebnis von Lernerfahrung - Selbstkontrolle	
	Fähigkeit Zwischenprüfungen auszuwerten - Unterschied zur Abschlussprüfung - Nutzung der Ergebnisse von Zwischenprüfungen zur gezielten Förderung	
	Fähigkeit mit Lernschwierigkeiten umzugehen und auf Verhaltensauffälligkeiten zu reagieren - Lernlücken als Ursache für Lernstörungen - Verhaltensmodifikation beeinflussen (verstärken oder ignorieren)	
	Fähigkeit kulturelle Unterschiede zu berücksichtigen - Kulturelle, soziale Voraussetzungen der Zielgruppe	
Fähigkeit mit externen Stellen zu kooperieren - Grenzen der eigenen Kompetenz erkennen - Inanspruchnahme örtlicher Beratungsstellen		

Themenbereich: 6. Gruppen anleiten

Thema	Lernziel	Richt-std.
6.0 Gruppen anleiten	- Lerninhalte	16
	Fähigkeit Kurzvorträge zu halten - Gliederungsschema, Anwendungsbeispiele	
	Fähigkeit Lehrgespräche durchzuführen - Modell kognitiven Lernens; durch Fragen anleiten	
	Fähigkeit zur moderierenden Ausbildung - Moderationstechnik	
	Fähigkeit Medien auszuwählen und einzusetzen - Förderung des Lernens durch Anschaulichkeit - Verschiedene Medien und Regeln für den Einsatz	
	Fähigkeit aktives Lernen in Gruppen zu fördern - Formen der aktiven Gruppenarbeit - Konflikte in Gruppen	
Fähigkeit in Teams auszubilden - Vorträge Teamarbeit - Voraussetzungen für Teamarbeit schaffen		

Themenbereich: 7. Ausbildung beenden

Thema	Lernziel	Richt- std.
7.0 Ausbildung beenden	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fähigkeit auf die Prüfung vorzubereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Prüfungen und Prüfungsanforderungen - Prüfungsordnungen - Funktion von Zwischen- und Abschlussprüfungen - Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Abschlussprüfungen 	12
	<p>Fähigkeit den Auszubildenden zur Prüfung anzumelden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen BerBiRefG/BBiG §§ 34; 35; 36; 37 - Aufgaben von Kammern und Prüfungsausschüssen 	
	<p>Fähigkeit Zeugnisse auszustellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Anforderungen an betriebliche Zeugnisse - Unterscheidung von Kammer-, betriebliches und Berufsschulzeugnis 	
	<p>Kenntnis von Möglichkeiten zur Ausbildungsbeendigung bzw. –verlängerung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Anforderungen - BerBiRefG/BBiG §§ 8; 22; 23; 24 	
	<p>Kenntnis der Fortbildungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungsmöglichkeiten nach BerBiRefG/BBiG §§ 53; 54; 55; 56 - Förderrichtlinien 	
	<p>Fähigkeit an Prüfungen mitzuwirken</p> <ul style="list-style-type: none"> - BerBiRefG/BBiG §§ 37-50 - Zusammensetzung und Aufgaben der Prüfungsausschüsse - Musterprüfungsordnung für die Durchführung von Abschlussprüfungen 	

Fach: Informationsverarbeitung

Stundenzahl: 80 (40/40/-/-)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler besitzen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit dem Computer.
Sie können mit der Systemsoftware umgehen und ausgewählte Standardsoftware anwenden. Darüber hinaus wissen die Fachschüler das Internet zur fachspezifischen Informationssuche zu nutzen.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Betriebssystem Windows	8
	2. Textverarbeitungsprogramm Word	20
	3. Präsentationsprogramm PowerPoint	12
2.	4. Kalkulationsprogramm Excel	30
	5. Internet	10

Themenbereich: 1. Betriebssystem Windows

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.0 Betriebssystem Windows	- Lerninhalte Fähigkeit mit Windows umzugehen - Aufgaben des Betriebssystems - Arbeit mit Windows - Arbeit mit dem Windows-Explorer	8

Themenbereich: 2. Textverarbeitungsprogramm Word

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.0 Textverarbeitungsprogramm Word	- Lerninhalte Fertigkeit Word anzuwenden - Texteingabe und Textbearbeitung - Zeichenformatierung - Absatzformatierung - Nummerierungen und Aufzählungen - Tabulatoren - Tabellen - Grafiken und WordArt - Kopf- und Fußzeilen - Serienbriefe - Gliederungen und Inhaltsverzeichnisse	20

Themenbereich: 3. Präsentationsprogramm PowerPoint

Thema	Lernziel	Richt-std.
	- Lerninhalte	
3.0 Präsentationsprogramm PowerPoint	Fertigkeit PowerPoint anzuwenden - Erstellung und Gestaltung von Folien - Einfügen grafischer Elemente - Erstellen von Diagrammen u. Organigrammen - Gestaltung von Bildschirmpräsentationen	12

Themenbereich: 4. Kalkulationsprogramm Excel

Thema	Lernziel	Richt-std.
	- Lerninhalte	
4.0 Kalkulationsprogramm Excel	Fertigkeit Excel anzuwenden - Dateneingabe und Datenkorrektur - Kopieren, Verschieben, Einfügen - Formatierung von Tabellen - Relative und absolute Adressen - Formeln und Funktionen - Erstellung von Diagrammen - Grundlagen der Arbeit mit Datenbanken	30

Themenbereich: 5. Internet

Thema	Lernziel	Richt-std.
	- Lerninhalte	
5.0 Internet	Fähigkeit das Internet zu nutzen - Grundwissen zur Nutzung des Internets - Möglichkeiten der Informationsbeschaffung - Suchmaschinen - Speichern und Weiterverarbeiten von Texten und Grafiken - Download von Programmen und Dateien - E-Mail - Arbeiten mit Lesezeichen	10

Fach: Mathematik

Stundenzahl: 120 (80/-/40/-)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler können die Grundlagen der Mathematik (Arithmetik, Algebra, Funktionen, Geometrie) als Hilfsmittel zur Bewältigung naturwissenschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen fachspezifisch anwenden.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Mathematische Grundlagen	34
	2. Funktionen	16
	3. Geometrie	10
	4. Finanzmathematik	8
	5. Statistik	12
3.	6. Analysis	40

Themenbereich: 1. Mathematische Grundlagen

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.1 Mathematische Grundlagen	- Lerninhalte Überblick über den Aufbau der Zahlenbereiche - Zahlenarten, Zahlenbereiche, Grundrechenarten	34
1.2 Arithmetik	Fähigkeit Abstraktionen anzuwenden - Arbeit mit Quotienten - Variablen und Termen - Binomische Formeln	
	Fertigkeit im anwendungsbezogenen Fachrechnen - Verteilungsrechnung - Mischungsrechnung - Dreisatzrechnung - Prozentrechnung	
	Kenntnis der Potenz-, Wurzel- und Logarithmengesetze - Potenzen * Zehnerpotenzen, Umrechnung von Maßeinheiten * Umformung von Potenzausdrücken - Wurzeln - Logarithmen	
1.3 Algebra	Fähigkeit lineare und quadratische Gleichungen zu lösen und Formeln umzustellen - Grundbegriffe der Gleichungslehre - Lineare Gleichungen, Ungleichungen - Quadratische Gleichungen	

Themenbereich: 2. Funktionen

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.0 Funktionen	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fähigkeit funktionale Zusammenhänge zu erkennen und darzustellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen (Funktionsbegriffe, Darstellungsarten) - Lineare Funktionen, Schnittpunkt zweier Geraden, lineare Gleichungssysteme mit 2 Unbekannten, Anwendungen - Quadratische Funktionen <ul style="list-style-type: none"> * Überblick, Beispiele, Ertragsfunktionen * Ermittlung von Scheitelpunkt und Nullstellen - Exponentialfunktionen, Bevölkerungs- und Wachstumsprozesse 	16

Themenbereich: 3. Geometrie

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.0 Geometrie	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fähigkeit die Geometrie fachbezogen anzuwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Geometrie; Einheiten zur Messung von Längen, Flächen- und Rauminhalten 	10
	<p>Fertigkeit Inhalt und Umfang ebener Figuren zu berechnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dreiecke, Parallelogramme, Vieleck, Kreis - Berechnung vermessener Flächen 	
	<p>Fertigkeit Volumen und Oberfläche räumlicher Figuren zu berechnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Figuren <ul style="list-style-type: none"> * Prismen, Pyramiden, Zylinder, Kegel, Kugel * Körperberechnungen an fachspezifischen Beispielen 	

Themenbereich: 4. Finanzmathematik

Thema	Lernziel	Richt-std.
4.0 Finanzmathematik	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fertigkeit die Zinsrechnung anzuwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahres-, Monats- und Tageszinsen, Effektivzinssätze 	8
	<p>Kenntnis der Zinseszinsformel und ihre Anwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berechnung mit der Zinseszinsformel - Grundbegriffe der Tilgungsrechnung 	

Themenbereich: 5. Statistik

Thema	Lernziel	Richt-std.
5.0 Statistik	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fertigkeit Daten zu erheben und aufzubereiten, Häufigkeiten auszuzählen, Gruppen zu bilden - Grundbegriffe der beschreibenden Statistik; Datenerfassung und Aufbereitung; Stichproben und Grundgesamtheiten</p>	12
	<p>Fähigkeit statistisches Datenmaterial in Tabellen und Grafiken darzustellen - Darstellung des statistischen Materials</p>	
	<p>Fähigkeit Elemente der beschreibenden Statistik fachbezogen anzuwenden - Statistische Maßzahlen (z.B. arithmetisches und geometrisches Mittel, quadratische Streuung)</p>	
	<p>Fertigkeit das arithmetische Mittel zu berechnen und zu interpretieren - Statistische Berechnungen anhand von Beispielen</p>	

Themenbereich: 6. Analysis

Thema	Lernziel	Richt-std.
6.1 Ganzrationale Funktionen	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fähigkeit spezielle Gleichungen zweiten, dritten und vierten Grades zu lösen - Nullstellen ganzrationaler Funktionen</p>	40
6.2 Folgen und Grenzwerte	<p>Kenntnis wichtiger Begriffe und Symbole der Analysis - Zahlenfolgen (Bildungsgesetze, Eigenschaften, Anwendungen)</p>	
	<p>Verständnis des Grenzwertbegriffes - Grenzwerte von Zahlenfolgen</p>	
	<p>Fähigkeit Grenzwerte zu berechnen - Folgen, Grenzwertbegriff, Grenzwertsätze</p>	
6.3 Einführung in die Differenzialrechnung	<p>Verständnis der Begriffe Differenzenquotient, Differenzialquotient, Anstieg einer Kurve in einem Punkt, relatives Maximum, relatives Minimum - Grundbegriffe der Differenzialrechnung; geometrische Bedeutung der Ableitung</p>	
	<p>Fertigkeit ganzrationale und spezielle nichtrationale Funktionen abzuleiten und Anstiege zu berechnen - Ableitungsregeln für ganzrationale Funktionen</p>	
	<p>Fähigkeit den Verlauf von Kurven zu untersuchen - Anwendungen der Differenzialrechnung (Existenzbedingungen für Extrem- und Wendepunkte; Kurvendiskussionen für ganzrationale Funktionen)</p>	
	<p>Kenntnis weiterer Ableitungsregeln - Ableitungsregeln für nichtrationale und für mittelbare Funktionen</p>	
	<p>Fähigkeit Extremwertprobleme zu lösen - Weitere Anwendungen (Extremwertaufgaben)</p>	
6.4 Elemente der Integralrechnung	<p>Kenntnis der Begriffe unbestimmtes und bestimmtes Integral - Grundbegriffe der Integralrechnung</p>	
	<p>Fähigkeit Flächen unter Kurven zu berechnen - Flächenberechnungen durch Integration</p>	

Fach: Chemie

Stundenzahl: 80 (80/-/-)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler kennen - auch auf Grund von Laborübungen - ausgewählte Düngemittel, die Regeln der guten fachlichen Praxis, die bei der Ausbringung von Düngemitteln zu beachten sind sowie die Wirkungen von Düngemitteln auf die Kulturpflanzen und die Umweltmedien. Sie besitzen darüber hinaus Kenntnisse über den Aufbau des Bodens und die im Boden ablaufenden chemischen Prozesse.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Grundlagen der Chemie	10
	2. Düngemittel und ihre Auswirkungen auf die Umweltmedien und die Lebewesen	20
	3. Bodenchemie	30
	4. Organische Chemie	20

Themenbereich: 1. Grundlagen der Chemie

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.0 Grundlagen der Chemie	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick über die wichtigsten chemischen Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none">- Atomaufbau- Summen- und Strukturformeln- Chemische Bindungen und Reaktionen- PSE als Hilfsmittel- Herausstellung der besonderen Bedeutung der chemischen Verbindung Wasser	10

Themenbereich: 2. Düngemittel und ihre Auswirkungen auf die Umweltmedien und die Lebewesen

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.0 Düngemittel und ihre Auswirkungen auf die Umweltmedien und die Lebewesen	- Lerninhalte	20
	Kenntnis der ordnungsgemäßen Düngung - Mineraldüngung - Organische Düngung	
	Kenntnis ausgewählter Düngemittel, deren Stoffkreisläufe und Umwandlung - Mineraldünger als wasserlösliche anorganische Salzverbindungen - Makro- und Mikronährstoffe - Natürliches Vorkommen und industrielle Herstellung von Mineraldüngern - Stickstoffkreislauf und Phosphordynamik im Boden - Ordnungsgemäße Anwendung von Stickstoff-, Phosphor-, Kali- und Kalkdüngemitteln - Organische Düngemittel	
	Beherrschung von Dissoziationsgleichungen ausgewählter Elektrolyte - Dissoziation von Elektrolyten mit Ionenbindung im wässrigen Medium	

Themenbereich: 3. Bodenchemie

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.0 Bodenchemie	- Lerninhalte	30
	Überblick über wichtige biochemische Prozesse - Wesen und Bedeutung des Bodens - Endogene und exogene Geoprozesse - Bodenbildende Gesteine - Bodenfruchtbarkeit	
	Kenntnis des Aufbaus des Bodens und der Umwandlungsprozesse im Boden - Anorganische Bodensubstanz - Organische Bodensubstanz - Sorption und Austausch von Ionen im Boden - Bodenreaktion - Bodenprofile - Bodentypen	
	Einsicht dass der Schutz des Bodens und des Grundwassers als wesentliches Trinkwasserreservoir notwendig ist - Computerlernprogramm „Bodenschutz“ - Ausgewählte Maßnahmen zur Vermeidung von Bodenschädigungen	

Themenbereich: 4. Organische Chemie

Thema	Lernziel	Richt-std.
4.0 Organische Chemie	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick über die Vielfalt organischer chemischer Verbindungen und deren Bedeutung in der Landwirtschaft und Industrie</p> <p>- Gesättigte und ungesättigte Kohlenwasserstoffe</p>	20
	<p>Kenntnis ausgewählter biochemischer Prozesse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aliphatische und ringförmige organische Verbindungen - Wichtige Reaktionsarten - Erdöl als Ausgangsstoff für Kraftstoffe - Oktan- und Cetanzahl - Alkohole: Einteilung, Herstellung und Nutzungsmöglichkeiten - Aldehyde als natürliche Duftstoffe in Pflanzen bzw. Früchten - Carbonsäuren und ihre Bedeutung in der Futtermittelkonservierung und im Pansen der Wiederkäuer - Veresterung als Grundlage zum Aufbau von Fett - Kohlenhydrate: Einteilung, natürlicher Aufbau, Verbrauch sowie industrielle Gewinnung und Verwertung - Aufbau von Eiweißstoffen (Enzymen) nach der DNS-Codierung 	
	<p>Überblick über die Chemie der Pflanzenschutzmittel</p> <p>- Ausgewählte Pflanzenschutzmittel</p>	

Fach: Recht

Stundenzahl: 120 (40/40/40/-)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler sind sich ihrer Verantwortung als Arbeitnehmer oder Arbeitgeber gegenüber dem Staat, der Gesellschaft und der Umwelt bewusst. Sie kennen ihre Rechte und Pflichten im täglichen Leben und sind in der Lage sie auszuüben.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Grundlagen	20
	2. Allgemeiner Teil des BGB	20
2.	3. Arbeitsrecht	20
	4. Recht der Schuldverhältnisse	20
3.	5. Sachenrecht	12
	6. Familienrecht - eheliches Güterrecht	6
	7. Erbrecht	10
	8. Spezielle Rechtsfragen der Landwirtschaft	12

Themenbereich: 1. Grundlagen

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.0 Grundlagen	Überblick - Lerninhalte über das Recht – Was ist Recht? - Juristische Begriffe - Rechtsbereiche - Aufgaben des Rechts - Rechtsetzung	20
	Kenntnis der Rechtsquellen - Arten, Rangordnung, Geltungsbereiche	
	Kenntnis der Möglichkeiten der Inanspruchnahme rechtlichen Schutzes - Rechtsprechung * Arten der Gerichtsbarkeiten * Zivil- und Strafprozess	
	Kenntnis der Durchsetzbarkeit von Rechtsvorschriften - Vollzug von bestandskräftigen Entscheidungen * Strafvollstreckung * Verwaltungsvollstreckung * Zwangsvollstreckung	

Themenbereich: 2. Allgemeiner Teil des BGB

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.0 Allgemeiner Teil des BGB	<ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte Fähigkeit mit Rechtsvorschriften umzugehen - Aufbau des BGB - Personen - Sachen - Rechtsgeschäfte <ul style="list-style-type: none"> * Vertretung und Vollmacht * Zustimmung * Fristen und Termine * Verjährung, Verwirkung - Mahnwesen - Selbstverteidigung und Selbsthilfe 	20

Themenbereich: 3. Arbeitsrecht

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.0 Arbeitsrecht	<ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte Kenntnis der Grundbegriffe - Arbeitsvertrag – Arbeitsverhältnis - Arbeitnehmer – Arbeitgeber 	20
	<ul style="list-style-type: none"> Überblick über die Rechtsquellen des Arbeitsrechts - Gesetze, Verordnungen - Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen - Arbeitsvertrag - Direktionsrecht 	
	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis wichtiger Teile des Individualarbeitsrechts - Begründung des Arbeitsverhältnisses <ul style="list-style-type: none"> * Anbahnungsverhältnis * Abschluss Arbeitsvertrag * Arbeitsaufnahme - Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis <ul style="list-style-type: none"> * Arbeitspflicht und Treuepflichten * Lohnzahlungspflicht und Fürsorgepflichten - Arbeitsschutz <ul style="list-style-type: none"> * Lohnfortzahlung ohne Arbeitsleistung * Urlaub, Freistellungen * Arbeitszeitschutz, Arbeitsplatzschutz - Störungen des Arbeitsverhältnisses <ul style="list-style-type: none"> * Haftung, Arbeitnehmer, Arbeitgeber * Arbeitspflichtverletzungen – Sanktionen im Arbeitsrecht - Beendigung des Arbeitsverhältnisses <ul style="list-style-type: none"> * Aufhebungsvertrag * Kündigung – Kündigungsfristen – Gründe * Kündigungsschutz * sonstige Beendigungsgründe * Arbeitszeugnis 	

Thema	Lernziel	Richt-std.
	<ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte 	
	Überblick über das kollektive Arbeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Koalitionsfreiheit - Tarifvertragsrecht - Arbeitskampfrecht <ul style="list-style-type: none"> * Streik * Aussperrung - Betriebsverfassungsrecht 	

Themenbereich: 4. Recht der Schuldverhältnisse

Thema	Lernziel	Richt-std.
4.0 Recht der Schuldverhältnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte 	20
	Überblick über das Schuldrecht <ul style="list-style-type: none"> - Wesen des Schuldverhältnisses - Regelungen des Allgemeinen Schuldrechts 	
	Fähigkeit Verträge des täglichen Lebens auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen <ul style="list-style-type: none"> - Grundsatz der Vertragsfreiheit und seine Einschränkungen - AGB 	
	Fähigkeit ausgewählte Verträge abzuschließen <ul style="list-style-type: none"> - Kaufvertrag - Mietvertrag, Pachtvertrag 	
	Überblick über wichtige Verträge <ul style="list-style-type: none"> - Leihe - Darlehensvertrag - Werkvertrag - Dienstvertrag - Bürgschaft - Reisevertrag 	
	Kenntnis verschiedener Haftungsarten <ul style="list-style-type: none"> - Schuldverhältnisse aus unerlaubter Handlung und zurechenbarer Gefährdung <ul style="list-style-type: none"> * Verschuldungshaftung * Gefährdungshaftung * Produkthaftung 	

Themenbereich: 5. Sachenrecht

Thema	Lernziel	Richt-std.
5.0 Sachenrecht	<p>Überblick</p> <p>über das Sachenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Grundlagen mit Begriffserklärungen 	12
	<p>Kenntnis</p> <p>der Begriffe Besitz und Eigentum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besitz - Eigentum 	
	<p>Kenntnis</p> <p>der Eigentumsübertragung an beweglichen Sa- chen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch Rechtsgeschäft - Kraft Gesetzes 	
	<p>Kenntnis</p> <p>der Eigentumsübertragung an unbeweglichen Sa- chen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch Rechtsgeschäft - Aufbau und Bedeutung des Grundbuches 	
	<p>Überblick</p> <p>über beschränkt dingliche Rechte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der beschränkt dinglichen Rechte - Ausgewählte beschränkt dingliche Rechte <ul style="list-style-type: none"> * Erbbaurecht * Nießbrauch * Grundpfandrechte 	

Themenbereich: 6. Familienrecht - eheliches Güterrecht

Thema	Lernziel	Richt-std.
6.0 Familienrecht	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick</p> <p>über Ehe und Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Grundlagen über Ehe und Familie 	6
	<p>Kenntnis</p> <p>vermögensrechtlicher Beziehungen der Ehegatten untereinander</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eheliche Güterstände <ul style="list-style-type: none"> * Zugewinngemeinschaft * Gütergemeinschaft * Gütertrennung 	
	<p>Überblick</p> <p>über Vermögensauseinandersetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ehescheidungen und deren Folgen 	

Themenbereich: 7. Erbrecht

Thema	Lernziel	Richt-std.
7.0 Erbrecht	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der vermögensrechtlichen Beziehungen der Erben nach einem Todesfall</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche Erbfolge <ul style="list-style-type: none"> * Verwandtenerbfolge * Erbenstellung des Ehegatten * Erbfolge Kraft Rechtsgeschäfts - gewillkürte Erbfolge * Einzeltestamente * gemeinschaftliche Testamente * Erbverträge - Pflichtteil - Erbschein - Einschränkung der Erbenstellung - Mehrheit von Erben - Haftung der Erben - Hofübergabevertrag 	10

Themenbereich: 8. Spezielle Rechtsfragen der Landwirtschaft

Thema	Lernziel	Richt-std.
8.0 Spezielle Rechtsfragen der Landwirtschaft	<p>- Lerninhalte</p> <p>Einblick in aktuelle Rechtsfragen der Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftsanpassungsgesetz - z. B. Jagdrecht, Waldgesetz 	12
	<p>Kenntnis der Grundlagen des landwirtschaftlichen Bodenrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landpachtverträge - Grundstücksverkehrsordnung 	

Fach: Markt- und Absatzlehre

Stundenzahl: 80 (-/40/40/-)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler kennen die Bedeutung des Agrarmarketings für ein Unternehmen im Rahmen unseres Wirtschaftssystems und können das Instrumentarium des modernen Agrarmarketing auf sich verändernde Marktbedingungen exemplarisch anwenden.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
2.	1. Grundlagen des Marketings	40
3.	2. Organisation des Agrarmarketings	40

Themenbereich: 1. Grundlagen des Marketings

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.1 Einführung	Einblick - Lerninhalte in die Situation der Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse - Verbraucherwünsche und Entwicklungen - Verbrauchszahlen ausgewählter Erzeugnisse - Rolle und Stellenwert des Agrarmarktes - Rahmenbedingungen des Marketings	40
1.2 Voraussetzungen und Instrumente des Marketings	Kenntnis der Grundbegriffe des Marketings und ihre Darstellung im Agrarmarkt - Definition des Begriffs Marketing - Marketinginstrumente - Marketingkonzept - Marketingziele und –strategien - Marketingmix - Ergebniskontrolle	
1.3 Übung	Fähigkeit ein Marketingkonzept zu erstellen - Zusammenführung der Marketinginstrumente im Rahmen einer Konzeption am konkreten Beispiel	

Themenbereich: 2. Organisation des Agrarmarketings

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.1 Einzelbetriebliches Marketing	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fähigkeit die Grundbegriffe des Marketings am landwirtschaftlichen Beispiel umzusetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marketinginstrumente in der Veredlung und Vermarktung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen am Beispiel der Direktvermarktung - Rechtliche Regelungen zum Direktabsatz und Schutz des Verbrauchers - Vertragsmarketing 	40
2.2 Kooperatives Gruppenmarketing	<p>Einsicht in die Notwendigkeit des kooperativen Gruppenmarketings</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur- und Organisationsformen für Gruppenmarketing - Erfolgsaussichten und Marktanteilsentwicklungen 	
	<p>Kenntnis des Marktstrukturgesetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Arbeit von Erzeugergemeinschaften - Marktpartner - Fördermöglichkeiten - Maßnahmen zum Schutz des Verbrauchers wie Qualitätsmanagement und Zertifizierung 	
	<p>Kenntnis des Zentralen Gemeinschaftsmarketings</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absatzfonds - Aufbau und Konzept der CMA/QS - Marketingeinrichtungen auf Länderebene 	
2.3 Betriebsbesuche	<p>Bereitschaft Erfahrungen anderer Unternehmen/Betriebe auf die eigenen betrieblichen Bedingungen anzuwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit 	

Fach: Ökologischer Landbau

Stundenzahl: 60 (40/20/-/-)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler kennen die grundlegenden Prinzipien des ökologischen Landbaus und zur Führung ökologisch wirtschaftender Betriebe. Sie können über die verschiedenen Formen der Landbewirtschaftung sachlich argumentieren und Entscheidungen begründen.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Grundlagen des ökologischen Landbaues	20
1./2	2. Der ökologisch wirtschaftende Betrieb	40

Themenbereich: 1. Grundlagen des ökologischen Landbaues

Thema	Lernziel	Richt-std.	
1.0 Grundlagen des ökologischen Landbaues	- Lerninhalte	20	
	Überblick über die verschiedenen Formen der Landbewirtschaftung		
	- Ordnungsgemäße Landwirtschaft		
	- Integrierter Landbau		
	- Ökologischer Landbau		
	Kenntnis der Auswirkungen auf Natur und Umwelt		
- Umwelt- und agrarpolitische Bedeutung (ökonomische und ökologische Gründe für eine gesunde Lebensweise)			
Überblick über die Geschichte und die Anbaurichtungen			
- Biologisch-dynamische und organisch-biologische Wirtschaftsweisen			
Überblick über die verschiedenen Organisationen und Verbände			
- Dachorganisationen			
- Einzelne Anbauverbände			
- Regionale Verbände			
- z. B. IFOAM, DEMETER, BIOLAND, GÄA, Naturland, ANOG, BÖW, Biopark, regionale Initiativen			
Überblick über die Richtlinien eines nationalen Verbandes			
- Richtlinien eines Verbandes			
Kenntnis der allgemeinen Grundsätze des ökologischen Landbaues			
- Merkmale der verschiedenen Anbaurichtungen			

Themenbereich: 2. Der ökologisch wirtschaftende Betrieb

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.0 Der ökologisch wirtschaftende Betrieb	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick über gesetzliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verordnungen des Rates * Nr. 2092/91/EWG - Pflanzliche Erzeugung * Nr. 1804/99/EG - Ökologische Tierhaltung 	40
	<p>Überblick über eine Umstellungsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umstellungsvoraussetzungen - Umstellungsmotive - Ist und Plan-Situation 	
	<p>Überblick über den Pflanzenbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Boden und Bodenbearbeitung, Fruchtfolge, Düngung und Pflanzenschutz 	
	<p>Überblick über die Nutztierhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artgemäße Tierhaltung, Fütterung, Tiergesundheit 	
	<p>Überblick über die Vermarktung ökologischer Produkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absatzbedingungen, Absatzwege, Warenzeichen 	
	<p>Überblick über die Betriebs- und Arbeitswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erträge, Preise, Kosten 	

Fach: Landschaftspflege/Natur- und Umweltschutz

Stundenzahl: 60 (-/-/20/40)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler sind sich der Verantwortung des Landwirtes für den Erhalt von Landschaft und Natur bewusst. Sie kennen Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes und können diese zum Schutz von Landschaften und deren Ressourcen anwenden.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
3.	1. Problemsituation, Gesamtüberblick	10
	2. Grundlagen/Begriffe	10
4.	3. Artenschutz	20
	4. Biotopschutz/Landschaftspflege	20

Themenbereich: 1. Problemsituation, Gesamtüberblick

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.0 Problemsituation, Gesamtüberblick	- Lerninhalte Kenntnis der Stellung von Natur- und Umweltschutz - Inhalt und Ziele von Natur- und Umweltschutz und Landschaftspflege	10
	Überblick über ausgewählte Konzepte des Naturschutzes - Minimalareale - Biotopvernetzung - Zonenkonzept - Milieukonzept - Mosaik-, Zykluskonzept - Isolation und Metapopulation	

Themenbereich: 2. Grundlagen/Begriffe

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.1 Schutz von Landschaften und deren Ressourcen	- Lerninhalte Kenntnis ausgewählter Abschnitte des Wandels der Kulturlandschaften - Natur- und Kulturlandschaft	10
	Einsicht in die Dynamik des Wandels - Kulturlandschaft im Wandel - Naturlandschaft im Wandel	

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.2 Verinselung	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Ursachen und Verursacher des Artenrückgangs und daraus entstehender Probleme - Zerschneidende Elemente und Aktivitäten - Folgen der Verinselung - Artenzahl und Verinselung - Maßnahmen zur Vermeidung des Artenrückgangs</p>	
2.3 Biotopverbund	<p>Kenntnis der Strukturen, die dem Biotopverbund dienen und der Wirkungsbedingungen des Biotopverbundes - Begriffsdefinition - Konzepte in verschiedenen Ökosystemen</p>	

Themenbereich: 3. Artenschutz

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.1 Artenschutz heimische und gebietsfremde Arten	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis über die Bedeutung der Archäophyten und Neophyten für das ökologische Gleichgewicht - Definitionen: * Archäophyten * Neophyten</p>	20
	<p>Fähigkeit vorhandene Meinungen kritisch zu werten - Gefährdungspotenzial - Nutzenspotenzial</p>	
	<p>Kenntnis ausgewählter heimischer Arten - Kräuter und Gräser * im Ackerbau * der Wiesen * der Weiden * der Wegränder -Gehölze</p>	
3.2 Arten- und Biotopschutz in ausgewählten Ländern	<p>Überblick über Artenschutzmaßnahmen - Schutzmaßnahmen ausgewählter Tier- und Pflanzenarten</p>	
	<p>Kenntnis der Roten Liste - Aufbau und Aussagekraft der Roten Liste</p>	
	<p>Überblick über die FFH-Richtlinie und das Washingtoner Artenschutzabkommen - Washingtoner Artenschutzabkommen - Vogelschutzrichtlinie - FFH-Richtlinie</p>	

Themenbereich: 4. Biotopschutz/Landschaftspflege

Thema	Lernziel	Richt-std.
4.1 Biotoptypen	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick über die Biotoptypen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biotoptypen * Biotopcharakteristik * typische Lebewelt 	20
	<p>Kenntnis der Charakteristika ausgewählter Biotoptypen und der Bedeutung der Arbeitsweise der ökologischen Landwirtschaft für die Erhaltung der Biotoptypen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biozönosen - Nahrungsketten - Schädlingsbekämpfung durch Ausnutzung natürlicher Fressfeinde - Wildkrautregulierung durch Nutzungs- oder Pflegemaßnahmen 	
4.2 Landschaftspflege	<p>Überblick über die Wirkungsweise von Nutzungs- und Pflegemaßnahmen für die Erhaltung der Kulturlandschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünland <ul style="list-style-type: none"> * feucht * normal * trocken - Hecken - Gehölzgruppen - Streuobstanlagen - Waldsaum - Gewässerränder <ul style="list-style-type: none"> * Fließgewässer * stehende Gewässer 	

Fach: Unternehmensführung

Stundenzahl: 100 (-/-/40/60)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler können als zukünftige Führungskräfte Unternehmensziele bewusst formulieren, Strategien und Methoden zur Erreichung dieser Ziele ableiten sowie durch soziales und ökonomisches Handeln zu erwartende Änderungen der sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen und agrarpolitischen Rahmenbedingungen flexibel umsetzen.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
3.	1. Unternehmensziele und -formen	10
	2. Personalführung und -entwicklung	30
4.	3. Agrarförderprogramme	32
	4. Rechts- und Kooperationsformen	10
	5. Versicherungen in der Landwirtschaft	10
	6. Zertifizierungen, Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme	8

Themenbereich: 1. Unternehmensziele und -formen

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.0 Unternehmensziele und -formen	- Lerninhalte Bewusstsein zur Setzung von Zielen - Zielvorstellungen - Zielarten und Zielkonflikte von Unternehmen	10
	Kenntnis der Elemente der Aufbauorganisation - Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen - Hilfsmittel der Aufbauorganisation * Arbeitsplatzbeschreibungen * Stellenbeschreibungen * Stellvertreterregelungen * Organisationsdiagramme - Ansätze der Organisationsentwicklung	

Themenbereich: 2. Personalführung und -entwicklung

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.0 Personalführung und -entwicklung	- Lerninhalte	30
	Kenntnis der Führungsaufgaben - Formulieren von Aufgaben und Kompetenzen - Übertragung von Verantwortungsbereichen	
	Überblick über Führungsprinzipien - Nach dem Ausnahmeprinzip (Management by Exception) - Nach Entscheidungsregeln (Management by Decision Rules) - Führung durch Delegation - Durch Zielvereinbarung und durch Ergebnisbeteiligungsmodelle	
	Kenntnis von Führungsinstrumenten - Situationsgerechter Führungsstil - Motivationsmaßnahmen (Mitarbeitergespräche, leistungsorientierte Entlohnung u.a.) - Mitarbeiterbeurteilung und -kontrolle	
	Überblick über Grundlagen der Personalentwicklung - Personalplanung - Mitarbeiterförderung - Betriebliche Aus- und Weiterbildung	
Überblick über Entlohnungsformen und Arbeitszeitmanagement - Entlohnungsformen - Gestaltungsmöglichkeiten		

Themenbereich: 3. Agrarförderprogramme

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.0 Agrarförderprogramme	- Lerninhalte	32
	Kenntnis ausgewählter Förderprogramme entsprechend aktueller Förderrichtlinien - z. B. Preisausgleichszahlungen, Betriebsprämien, Agrardieselgesetz, Umweltgerechte Landwirtschaft (KULAP), Förderung der beruflichen Bildung, Invekos	
	Kenntnis der Anwendungsbereiche der Förderprogramme - Betriebliche Erfordernisse und einzelbetriebliche Wirkungen der Teilnahme - Sanktionsregelungen nach InVeKos bei Verstößen - Entscheidungskriterien zur Teilnahme	

Themenbereich: 4. Rechts- und Kooperationsformen

Thema	Lernziel	Richt-std.
4.0 Rechts- und Kooperationsformen	- Lerninhalte	10
	Kenntnis der Unternehmensformen und deren Besonderheiten - Wesens- und Unterscheidungsmerkmale von Rechtsformen Überblick über rechtsformspezifische Probleme der Führung von Gesellschaften - Führungsprobleme von Kapitalgesellschaften - Gründung und Auflösung einer GbR - Maschinenring und -gemeinschaft	

Themenbereich: 5. Versicherungen in der Landwirtschaft

Thema	Lernziel	Richt-std.
5.0 Versicherungen in der Landwirtschaft	- Lerninhalte	10
	Kenntnis der Risikobereiche - Abschätzen von Risiken - Private und betriebliche Versicherungen Kenntnis ausgewählter Versicherungsbereiche - Betriebliche Unfallversicherung - Haftpflichtversicherungen - Sachversicherungen - Ertragsschadensversicherungen	

Themenbereich: 6. Zertifizierungen, Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme

Thema	Lernziel	Richt-std.
6.0 Zertifizierungen, Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme	- Lerninhalte	8
	Überblick über Möglichkeiten von Umwelt- und Qualitätsmanagementsystemen - z. B. KUL (USL), QS, OTQ, ISO 9000, ISO 14000, EMAS (Öko-Audit) - Rechtliche Grundlagen - Vor- und Nachteile - Anforderungen zur Umsetzung im Betrieb - Kosten- und Nutzenbetrachtungen	

Fach: Landtechnik/landwirtschaftliches Bauen

Stundenzahl: 340 (80/100/80/80)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler kennen den Aufbau, die Einzeleigenschaften und die Beurteilungskriterien ausgewählter landtechnischer Arbeitsmittel, deren Betriebstauglichkeit und Sicherheit sowie deren Zuordnung und Zusammenwirken im Arbeitsprozess.
 Sie sind zur Einordnung effektiver Mechanisierungslösungen für die pflanzliche und tierische Erzeugung befähigt. Das betrifft auch die wirtschaftliche Auswahl und Bewertung von Mechanisierungsketten und Arbeitsverfahren unter Einbeziehung überbetrieblicher Verfahrenslösungen. Dabei beachten sie die Kriterien des wirtschaftlichen, umweltschonenden und energiesparenden Einsatzes.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Aufgaben und Bedeutung der Landtechnik und des landwirtschaftlichen Bauens	6
	2. Physikalisch-technische Grundlagen der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik	34
1./2.	3. Traktoren- und Transporttechnik	40
2./3.	4. Verfahrenstechnik für ausgewählte Bereiche der pflanzlichen Erzeugung	130
	5. Verfahrenstechnik der Tierhaltung	80
3./4.	6. Funktion und Planung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude	50

Themenbereich: 1. Aufgaben und Bedeutung der Landtechnik und des landwirtschaftlichen Bauens

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.0 Aufgaben und Bedeutung der Landtechnik und des landwirtschaftlichen Bauens	- Lerninhalte Einblick in die Aufgaben und Bedeutung der Landtechnik und des landwirtschaftlichen Bauens - Aufgaben der Maschinen - Mechanisierungsgrad - Probleme der Tierhaltung	6
	Überblick über Maschinen- und Gebäudekosten - Gebäudekosten, Maschinenkosten, Verfahrenskosten - Bewertungsmaßstäbe	

Themenbereich: 2. Physikalisch-technische Grundlagen der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.1 Energie	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis ausgewählter Energiearten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energiequellen und deren Energieträger - Fossile und regenerative Energienutzung - Energie aus Stroh, Holz, Hackschnitzel 	34
	<p>Kenntnis der Möglichkeiten der Biogasnutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgangsmaterial - Verstromung - Abwärmenutzung - Gaseinspeisung 	
	<p>Vertrautheit mit den Vorgängen der Energieumwandlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primärenergieeinsatz - Energieverbrauch im landwirtschaftlichen Betrieb 	
2.2 Mechanik	<p>Kenntnis der Begriffe und Gesetze der Mechanik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basiseinheiten nach SI, Masse, Dichte, Geschwindigkeit - Beschleunigung, Kraft, Hebelgesetz, Kraftübertragung, Reibung, Drehmoment, Arbeit, mechanische Energie, Leistung, Wirkungsgrad 	
	<p>Kenntnis der Druckzustände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Druck, Pascal, bar, hydraulischer Druck, Unterdruck, Hydraulik, Reifen 	
	<p>Kenntnis ausgewählter Anwendungen der Kraftübertragung an landtechnischen Arbeitsmitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflanzenschutzspritzen, Gebläse, Pumpen, Melkmaschine 	
2.3 Elektrizität	<p>Kenntnis des sachgerechten Einsatzes und Umgangs mit elektrischer Energie im landwirtschaftlichen Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wesen der Elektrizität, Motoren, Generatoren, Stromarten, Transformatoren, Akkumulatoren, Weidezaun, Ladegerät 	
	<p>Vertrautheit mit Unfallgefahren durch elektrischen Strom</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine gesetzliche Bestimmungen, Körperschutz, Leitungsschutz, Rettungsmaßnahmen, Hilfeleistungen bei Unfällen durch Strom 	

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.4 Wärmelehre	Kenntnis - Lerninhalte ausgewählter physikalischer Grundbegriffe der Wärmelehre - Temperatur, Wärme, Wärmemengen, Heizwerte, spezifische Wärmekapazität, Luftfeuchtigkeit	
	Kenntnis ausgewählter Möglichkeiten der Wärmerückgewinnung - Wärmerückgewinnung aus der Milch, Abluft, Umluft - Erdwärme, Grundwasser	
	Kenntnis der Bedeutung der Wärme und ihre Wirkung im landwirtschaftlichen Betrieb - Kraftstoffe, Heizstoffe, Energiegehalt, Wirkungsgrad/ -kosten, Verwendbarkeit, Wärmedämmung - Lüftungstechnik, Raumklimagestaltung	
2.5 Werkstoff-technik	Kenntnis über geeignete Werkstoffe und deren Auswahl im landwirtschaftlichen Betrieb - Werkstoffe und ihre Eigenschaften, Legierungen, - Schutzmaßnahmen	
	Überblick wertmindernder Einflüsse auf landtechnische Arbeitsmittel und Möglichkeit der Werterhaltung - Ursachen und Wirkung der Wertminderung, Verschleiß, Alterung, Ermüdung, Korrosion, aktiver und passiver Korrosionsschutz	
	Kenntnis geeigneter Maßnahmen der Instandhaltung und -setzung technischer Arbeitsmittel - Diagnoseverfahren - Instandhaltungsmethoden - Werkstattorganisation	

Themenbereich: 3. Traktoren- und Transporttechnik

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.1 Traktoren-technik	- Lerninhalte Kenntnis der Baumerkmale, Aufbau und Funktionsprinzip, sowie Einsetzeigenschaften und Beurteilungskriterien von wesentlichen Baugruppen an Traktoren - Einteilung der Traktoren, Ausrüstung - Dieselmotoren - Triebwerk, Zapfwellen und Hydraulik - Zusatzausrüstung	40
	Fähigkeit Motorleistung und Fahrleistungsanteile zu berechnen bzw. eine Leistungsbilanz zu erstellen - Motorleistungsberechnung - Fahrleistungsberechnung - Auslastung eines Energiewandlers	

Thema	Lernziel	Richt-std.
	- Lerninhalte	
	Fähigkeit Traktoren für gegebene Betriebsverhältnisse auszuwählen - Traktorenkosten - Traktorenauswahl	
3.2 Transport-technik	Kenntnis der Baumerkmale, Einsatzeigenschaften und Beurteilungskriterien von landwirtschaftlicher Transporttechnik - Bauart, Ausrüstung, Einsatzbereiche und Beurteilung - Transportkosten	
	Kenntnis der Sonderregelungen landwirtschaftlicher Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr - StVZO, StVO, Vorschriften der Berufsgenossenschaft	

Themenbereich: 4. Verfahrenstechnik für ausgewählte Bereiche der pflanzlichen Erzeugung

Thema	Lernziel	Richt-std.
	- Lerninhalte	
4.1 Bodenbearbeitung	Kenntnis der Baumerkmale, Aufbau und Funktionsprinzip sowie Einsatzeigenschaften und Beurteilungskriterien von Maschinen und Geräten zur Bodenbearbeitung - Einzelgeräte für die Grundbodenbearbeitung, Saatbereitung und Stoppelbearbeitung - Verfahrenstechnische Kennwerte	130
	Fähigkeit Maschinenketten bzw. Arbeitsverfahren für unterschiedliche Einsatzbedingungen zu entwerfen, zu begründen und zu beurteilen - Gerätekombinationen für konventionelle und konservierende Bodenbearbeitung - Verfahrenskennwerte - Verfahrenskosten - Verfahrensvergleich	
4.2 Mineraldüngung	Kenntnis der Baumerkmale, Aufbau und Funktionsprinzip sowie Einsatzeigenschaften und Beurteilungskriterien von Maschinen und Geräten zur Mineraldüngung - Bauarten verschiedener Systeme - Schleuderstreuer und pneumatischer Streuer - Flüssiger Mineraldünger	
	Fähigkeit Arbeitsverfahren zu vergleichen - Verfahrenskennwerte	

Thema	Lernziel	Richt- std.
4.3 Pflanzen- schutztechnik	Kenntnis der Baumerkmale, Aufbau und Funktionsprinzip sowie Einsatzeigenschaften und Beurteilungskriterien von Feldspritzen - Applikationsverfahren - Feldspritze, Arbeits- und Verteilungsprinzipien - Auslitern einer Feldspritze - Maschinenkosten	
	Überblick über gesetzliche Anforderungen an die Feldspritzen - Gesetzliche Vorschriften CBBA, UVV, StVZO - Geräteüberprüfung	
4.4 Verfahrens- technik für den Getreide- und Rapsan- bau	Kenntnis der Baumerkmale, Aufbau und Funktionsprinzip sowie Einsatzeigenschaften und Beurteilungskriterien von Maschinen und Geräten für den Getreidebau - Aussaattechnik: mechanische und pneumatische Drilltechnik - Mähdrescher, Strohpresse - Körnertrocknung und Lagern von Körnerfrüchten - Aufbereitung, Reinigung, Trocknung und Lagerung von Kornfrüchten	
	Fähigkeit Maschinenketten bzw. Arbeitsverfahren für den Getreide- und Rapsanbau zu entwerfen, zu begründen und zu entwerfen - Feldmanagement, Verfahrenskennwerte - Verfahrenskosten - Verfahrensvergleich	
4.5 Verfahrens- technik für den Mais- anbau	Kenntnis der Baumerkmale, Aufbau und Funktionsprinzip sowie Einsatzeigenschaften und Beurteilungskriterien von Maschinen und Geräten für den Maisanbau - Einzelkornsätechnik - Erntetechnik für den Körnermais - Maschinenkosten - Verfahrenskennwerte	
4.6 Verfahrens- technik für den Hack- fruchtbau	Kenntnis der Baumerkmale, Einsatzeigenschaften und Beurteilungskriterien von Maschinen und Geräten für den Rüben- und Kartoffelanbau - Aussaat- und Legetechnik - Pflégetechnik - Ernteverfahren und -technik - Verfahrenskennwerte - Verfahrensvergleich	

Thema	Lernziel	Richt-std.	
4.7 Verfahrenstechnik der Futterernte	Kenntnis	- Lerninhalte der Baumerkmale, Aufbau und Funktionsprinzip sowie Einsetzeigenschaften und Beurteilungskriterien von Maschinen und Geräten für die Futterernte - Maschinen und Verfahren zum Mähen, - Aufbereitung und Werbung des Grüngutes - Futtererntetechnik: Ladewagen, Häcksler, Pressen	
	Fähigkeit	Maschinenketten bzw. Arbeitsverfahren für die Futterbergung zu entwerfen, zu begründen und zu beurteilen - Zusammenstellung von Maschinenketten bzw. Arbeitsverfahren für die Gewinnung von Grünfutter, Heu, Silagen, GPS	
	Fähigkeit	Verfahrensvergleiche durchzuführen - Verfahrenskennwerte und -vergleiche	
4.8 Verfahrenstechnik der Futterkonservierung	Kenntnis	der Baumerkmale, Einsetzeigenschaften und Beurteilungskriterien von Maschinen und Anlagen für die Futterkonservierung - Gärfutterbehälter; Hochsilo, Flachsilo und Foliensilo - Verfahren für die Anwelksilageernte und Ernte der Maissilage - Verfahren der Heubereitung	
	Fähigkeit	Verfahrensvergleiche durchzuführen - Verfahrenskennwerte und -vergleich	

Themenbereich: 5. Verfahrenstechnik der Tierhaltung

Thema	Lernziel	Richt-std.	
5.1 Melktechnik		- Lerninhalte	80
	Kenntnis	der Verfahren der Milchgewinnung - Technische Einrichtungen der Milchgewinnung	
	Kenntnis	der Verfahren der Milchbehandlung - Technische Einrichtungen der Milchbehandlung	
	Fähigkeit	die Vorteile des Einsatzes automatisierter Verfahren und prozessgesteuerter Lösungen aufzuzeigen - Bewertung und Vergleich automatisierter Melkverfahren	
	Fertigkeit	Verfahrenstechniken zu vergleichen - Kostenberechnung und -vergleiche	

Thema	Lernziel	Richt-std.
5.2 Fütterung	Kenntnis von Verfahrenslösungen der Futteraufbereitung und Futterverteilung - Technische Einrichtungen in Ställen bei verschiedenen Tierarten, Einrichtungen der Futterverteilung von Grund- und Kraffutter bzw. Futter unterschiedlicher Konsistenz	
	Fähigkeit die Vorteile des Einsatzes automatisierter Verfahren und prozessgesteuerter Lösungen aufzuzeigen - Prozessgesteuerte Fütterung und Herdenüberwachung	
	Fertigkeit Verfahrenstechniken zu vergleichen - Kostenberechnung und –vergleiche	
5.3 Verfahren der Fest- und Flüssigmistentsorgung	Überblick über Verfahren der Entmistung - Fest- und Flüssigmistssysteme	
	Kenntnis von Lagermöglichkeiten - Lagerstätten, gesetzliche Bestimmungen	
	Fähigkeit die umweltgerechte Entsorgung von Fest- und Flüssigmist zu beurteilen - Anforderungen an Lagerung und Ausbringung	
	Fähigkeit die Wechselbeziehung Mist/Boden/Umwelt herzustellen und zu begründen - Anforderung an die technischen Einrichtungen bei Lagerung und Ausbringung	
	Kenntnis der Verfahren der Dungbehandlung - Verfahren der mechanischen, hydraulischen und pneumatischen Dungbehandlung	
	Fertigkeit Verfahrenstechniken zu vergleichen und zu bewerten - Kosten berechnen	

Themenbereich: 6. Funktion und Planung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude

Thema	Lernziel	Richt- std.
6.1 Gebäude und bauliche Anlagen	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Anforderungen und Eigenschaften der Bauteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmeschutz - Wärmehaushalt - Feuchtigkeitsschutz - Wärmespeichervermögen - Brandschutz - statische Eigenschaften 	50
	<p>Fähigkeit Baustoffe, Baukonstruktionen und Bauweisen in ihrer Wechselwirkung zu beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baukonstruktion und Bauweisen 	
6.2 Technische Bauhygiene	<p>Fähigkeit die Möglichkeiten der Stallklimatisierung zu beschreiben und zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Temperatur, Wärmebilanz, Luftfeuchtigkeit, Luftgeschwindigkeit, Luftrate, Lüftungs-, Heizungs- und Regelsysteme, DIN 18910 	
	<p>Fähigkeit die Auswahl geeigneter Lüftungssysteme zu beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systeme der Stalllüftung 	
	<p>Fertigkeit das Stallklima zu berechnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Luftmassenstrom nach Wasser- und Kohlendioxidbilanz - Wärmestrombilanz 	
	<p>Fähigkeit Lösungsmöglichkeiten zur Bewirtschaftung von Stalllüftungsanlagen aufzuzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl geeigneter Dimensionierung der Lüftungsanlagen, Heizsystemen, Wärmerückgewinnungsanlagen, Beleuchtung 	
	<p>Fähigkeit der geeigneten Auswahl arbeitshygienischer Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hygienemaßnahmen, Emissionsminderungen 	

Thema	Lernziel	Richt- std.
6.3 Bauplanung	Überblick über die Grundlagen der Bauvorbereitung und der Bauplanung - Baurecht, Baustellenvorbereitung, Kapitalbedarfsermittlung	
	Kenntnis der Anforderungen an Bauvorbereitung und Bauplanung - Planungsschritte, Planungsgrundsätze, Genehmigungsverfahren	
	Fähigkeit baurechtliche Aspekte aufzuzeigen und Wechselbeziehung bei artgerechter Tierhaltung zwischen Gebäude und Tier herzustellen - Grundlagen des Baurechts, Verordnungen, Richtlinien	
	Kenntnis der Planung von Ställen - Milchviehhaltung - Rinderhaltung und Rindermast - Schweinehaltung	
	Fähigkeit Verfahrensvergleiche durchzuführen - Lösungsvorschläge vergleichen - Kapitalbedarfsermittlungen - Kostenvergleiche	

Fach: Pflanzliche Erzeugung und Vermarktung

Stundenzahl 360 (80/100/100/80)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler werden befähigt, im Sinne einer ordnungsgemäßen Landwirtschaft unter den natürlichen, produktionstechnischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten nach guter fachlicher Praxis sachkundig, effektiv und nachhaltig sichere Erträge in guter Qualität nach den Prinzipien des integrierten Pflanzenbaus zu erzielen. Sie beachten dabei die Forderungen des Marktes und des Umweltschutzes.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Acker- und pflanzenbauliche Grundlagen	80
2.	Acker- und pflanzenbauliche Grundlagen	14
	2. Mais	26
	3. Getreide	60
3.	Getreide	22
	4. Ölrüchte	30
	5. Feldfutter	16
	6. Grünland	16
	7. Zucker- und Futterrüben	16
4.	8. Kartoffeln	16
	9. Pflanzenmanagement	40
	10. Landwirtschaftliches Versuchswesen	12
	11. Sonstige Kulturen	12

Themenbereich : 1. Acker- und pflanzenbauliche Grundlagen

Thema	Lernziel	Richt- std
1.1 Boden- fruchtbarkeit und Boden- kunde	Überblick - Lerninhalte über die Leistungsmerkmale eines fruchtbaren Bodens - Standort, Pflanzenertrag, Gefüge, Bodenleben, Nährstoffverfügbarkeit, phytosanitäre Regulation, Klima, Bewirtschaftung, Bodeneigenschaften	94
	Kenntnis der bodenfruchtbarkeitsbestimmenden Faktoren - Bodenbedingungen	
	Kenntnis der bodenschutzrelevanten Probleme der Landwirtschaft - Bodenverdichtungen, Flächenverluste	
	Kenntnis der Standortfaktoren - Standortfaktoren des eigenen Betriebes	
	Kenntnis der Entstehung des Bodens und Zusammenhang zwischen Bodenbildung und Bodenfruchtbarkeit - Ausgangsgesteine - Verwitterung und Mineralisierung - Biologische, chemische und physikalische Eigenschaften - Wasser, Luft - Organische Substanz und Bodenleben - Austauschkapazität, Bodenreaktion, pH-Wert	
	Kenntnis der Bodenbewertung - Kornfraktionen des Bodens - Eigenschaften der Bodenarten und ihre Fruchtbarkeit - Bodenschätzung (Acker- und Grünlandschätzungsrahmen)	

Thema	Lernziel	Richt- std.
1.2 Pflanzener- nährung und Düngung	Überblick über gesetzliche Grundlagen - Düngemittelgesetz, EG-Nitratrichtlinie, Dünge-VO	
	Kenntnis der Wachstumsfaktoren und deren Einfluß auf Stoffwechsel, Wachstum und Ertrag - Licht, Luft, Wasser, Wärme - Klimadaten: Niederschläge und Verteilung, Lufttemperatur, Bodentemperatur, Wind, Jahresdurchschnittstemperatur - Pflanzennährstoffe, Bedeutung für Qualität und Ertrag	
	Kenntnis der wichtigsten Mineraldünger und deren Anwendung - Makro-, Mikro- und Mehrnährstoffdünger - Feste und flüssige Mineraldünger - Umsetzung im Boden - Vermeidung von Nährstoffverlusten	
	Kenntnis der Erzeugung, Lagerung, Aufbereitung und Ausbringung von Wirtschaftsdüngern - Stalldung, Gülle, Jauche, Klärschlamm, Kompost - Gründüngung, Strohdüngung, Ernterückstände - Nährstoffgehalte, Nährstoffausnutzung, anrechenbare Nährstoffe	
	Fertigkeit Bodenuntersuchungen durchzuführen und die Ergebnisse zur Bestimmung des Düngebedarfs anzuwenden - Bodenprobenahme, N_{min} -Methode - Nitrat-Schnelltest	
	Fertigkeit Bodenuntersuchungsergebnissen auszuwerten und Düngungsempfehlungen abzuleiten - Gehaltsklassen, Bedarfsgruppen, Ertragserwartung	
	Kenntnis der Zusammenhänge von Düngung und Umwelt - Düngungseinflüsse auf Boden und Bodenleben, Wasser und Luft	

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.3 Fruchtfolge	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Bedeutung und Aufgaben von Fruchtfolgen in unterschiedlichen Fruchtfolgesystemen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Integrierter Pflanzenbau und Fruchtfolge - Bodenfruchtbarkeit erhalten - Vorbeugemaßnahmen gegen Unkräuter - Betriebsmittel verringern - Umwelt schonen 	
	<p>Kenntnis der Fruchtfolgebegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - AF-Verhältnis, Rotation, Fruchtfolgeglied, Fruchtfolgefeld, Schlag, Vorfrucht 	
	<p>Überblick über Fruchtfolgefehler</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodengesundheit und Fruchtfolgekrankheiten 	
	<p>Kenntnis unterschiedlicher Fruchtfolgesysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Humusmehrer, Humuszehrer - ROS-Bilanzen 	
	<p>Fertigkeit die Fruchtfolge des eigenen Betriebes mit gegebenen Beispielen zu vergleichen, Vor- und Nachteile abzuwägen und zu werten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Getreide- und Blattfruchtanteil - Vorfruchtwirkung, Ertragsauswirkung - Bodenmüdigkeit, Selbstverträglichkeit - Anbaupausen 	

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.4 Integrierter Pflanzenschutz	Überblick über gesetzliche Grundlagen - Pflanzenschutzgesetz	- Lerninhalte
	Kenntnis der Bedeutung und Grundlagen - Bedeutung und Aufgaben - Ursachen von Pflanzenschäden - Verfahren des integrierten Pflanzenschutzes	
	Kenntnis der Bedeutung und Verbreitung der Unkräuter - Samen- und Wurzelunkräuter, Ungräser, Standortansprüche, Zeigerpflanzen	
	Fähigkeit Unkräuter und Ungräser zu bestimmen, geeignete Regulierungsmaßnahmen abzuleiten und deren Rentabilität zu beurteilen - Entwicklungsstadien von Unkräutern und –gräsern - Schadschwellen, indirekte und direkte Regulierung - Chemische Wirkstoffe und Herbizide	
	Fertigkeit Schädlinge und Schaderreger anhand von Schadbildern zu erkennen und von Regulierungsmaßnahmen auszuwählen - Insekten, Pilze, Bakterien, Viren, Nematoden - Biologie, Entwicklungsrhythmus - Wirts- und Feindpflanzen, Überwinterung - Fungizide, Insektizide	
	Fertigkeit Schädlingsbefall und Pflanzenkrankheiten zu diagnostizieren - Schadschwelle	
	Kenntnis sonstiger Maßnahmen des chemischen Pflanzenschutzes - Saat- und Pflanzgutbehandlung	

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.5 Pflanzenzüchtung und Saatgutvermehrung	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der wertbestimmenden Parameter des Saat- und Pflanzgutes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Innerer Wert - Anerkennungsstufen - Reinheit, Keimfähigkeit, Triebkraft, Gesundheit, TKM - Befall mit Krankheitserregern und Schädlingen - Keimproben und Aussaatmengenberechnung 	
	<p>Überblick über die Züchtungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstbefruchter, Fremdbefruchter - Auslese-, Kreuzungs-, Mutations-, und Hybridzüchtung - Gen- und Biotechnologie, Klonung 	
	<p>Überblick über aktuelle Zuchtziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ertragsleistung, Qualitätskriterien, Verbrauchieranforderungen - Widerstandsfähigkeiten, Resistenzeigenschaften, Ernteeigenschaften 	
	<p>Kenntnis der Bedeutung des Saatgutverkehrsgesetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Saatgutkategorien - Saatguterzeugung, Saatgutverkehr, Sortenschutz, Sortenreinheit, Saatgutwechsel, Ertragsleistung 	
	<p>Überblick über Saatguterzeugung und ihre Konkurrenzfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktionstechnik der Saatguterzeugung - Antrag, Anerkennung, Kosten und Ertragsleistung 	

Themenbereich : 2. Mais

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.1 Grundlagen des Maisanbaus	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Bedeutung, botanische Grundlagen und Zuchtziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbaustatistik und Marktsituation - Nutzungsformen: Grünmais, Silomais, LKS, CCM, - Körnermais - Botanik - Zuchtziele (Silo- und Körnermais) - Saatguterzeugung: Einfach-, Doppel- und Dreiweghybriden 	26

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.2 Produktions-technik	<ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte Kenntnis der Produktionstechnik im Maisanbau <ul style="list-style-type: none"> - Reifegruppen - Sortenwahl nach Standort und Verwertung - Auswertung der Landessortenversuche - Standortansprüche - Fruchtfolge - Bodenbearbeitung, Düngung - Aussaatverfahren (Bestandsdichten nach Verwendungszweck) - Pflege, Pflanzenschutz - Erntezeitpunkt nach Verwendungszweck - Ernteverfahren - Vermarktung Körnermais, Konservierung Silomais 	
2.3 Vermarktung und Wirtschaftlichkeit	Fertigkeit die Marktleistung und den Deckungsbeitrag bei Körnermais zu ermitteln <ul style="list-style-type: none"> - Marktleistung und Deckungsbeitrag 	
	Fertigkeit die Ertragsleistung bei Silomais und CCM zu ermitteln <ul style="list-style-type: none"> - Ertragsleistung FM, T, SE, MJ NEL - Kosten pro kStE, MJ NEL - Vergleich mit anderen Feldfutterpflanzen 	

Themenbereich : 3. Getreide

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.1 Grundlagen des Getreideanbaus	<ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte Überblick über die Bedeutung des Getreides <ul style="list-style-type: none"> - Anbaustatistik und Marktsituation - Grundlage: Agrarberichte 	82
	Kenntnis der Verwendung des Getreides <ul style="list-style-type: none"> - Anbaustatistik (anhand von Betriebsbeispielen) - betriebswirtschaftliche Bedeutung - Getreide als Nahrungs- und Futtermittel - Getreidequalität 	
	Überblick über Abstammung, Wachstum und Entwicklung der Getreidepflanze <ul style="list-style-type: none"> - Getreidearten - Botanische Grundlagen - Entwicklungsabschnitte - Ertragsfaktoren 	
3.2 Produktions-technik	Kenntnis der Produktionstechnik ausgewählter Getreidearten (Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Triticale, Dinkel) <ul style="list-style-type: none"> - Standort, Bodenbearbeitung, Sorten, Aussaat, Düngung, Pflege, Pflanzenschutz, Bestandsführung, Ernte, Vermarktung, Qualität - Anbautelegramme mit produktionstechnischen Daten 	

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.3 Vermarktung und Wirtschaftlichkeit	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fertigkeit Deckungsbeiträge einzelner Getreidearten zu ermitteln und zu werten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze der Vermarktung - Deckungsbeiträge - Erlöse und Beihilferegelungen 	

Themenbereich : 4. Ölrüchte

Thema	Lernziel	Richt-std.
4.1 Grundlagen des Ölrucht-anbaus	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick über die Bedeutung der Ölrüchte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbaustatistik und Marktsituation - Grundlage: Bericht zur Entwicklung der Landwirtschaft in Thüringen 	30
	<p>Überblick über Verwendung und Verwertung spezieller Ölrüchte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendungs- und Verwertungsmöglichkeiten - Bedeutung der Ölrüchte als nachwachsende Rohstoffe 	
	<p>Überblick über Zuchtziele und Qualitätsanforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sortenwahl/Sortenliste - Ziele der Qualitätszüchtung 	
4.2 Produktions-technik	<p>Kenntnis der Produktionstechnik einer ausgewählten Ölfrucht (z. B. Raps, Sonnenblumen, Öllein)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortansprüche - Fruchtfolge - Bodenbearbeitung - Aussaat, Düngung, Pflanzenschutz - Ernte und Vermarktung 	
4.3 Vermarktung und Wirtschaftlichkeit	<p>Fertigkeit Deckungsbeiträge ausgewählter Ölrüchte zu ermitteln, zu werten und zu vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze der Vermarktung - Erlöse und Beihilferegelungen (Marktleistung) - Kosten und deren Einfluss auf den Deckungsbeitrag 	

Themenbereich : 5. Feldfutter

Thema	Lernziel	Richt-std.
5.1 Grundlagen des Feldfütterbaus	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Bedeutung, Aufgaben und Formen des Feldfütterbaus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbaustatistik - Bedeutung für die Futtermittellieferung der Tierbestände - Einfluss auf die Fruchtfolge und Bodenfruchtbarkeit - Botanische Grundlagen - Leguminosen, Gräser, Kreuzblütler, sonstige Futterpflanzen - Zwischenfruchtanbau 	16
5.2 Produktionstechnik	<p>Kenntnis der Produktionstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortansprüche - Bodenbearbeitung, Düngung - Aussaatformen (Blank- und Untersaat) - Pflegemaßnahmen - Erntezeitpunkt und Verwendung - Erntezeitpunkt und Futterqualität 	
5.3 Wirtschaftlichkeit	<p>Fertigkeit die Ertragsleistung ausgewählter Futterpflanzen zu ermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> - FM, TM, StE, MJ NEL, verdauliches Rohprotein - Kosten pro StE, MJ NEL - Vergleich ausgewählter Futterpflanzen - Bedeutung für die Bodenfruchtbarkeit (ROS) 	

Themenbereich : 6. Grünland

Thema	Lernziel	Richt-std.
6.1 Grundlagen der Grünlandnutzung	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Bedeutung, der Entwicklung der Pflanzengesellschaften des Grünlandes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grünlandanteil (Deutschland, Thüringen, Betrieb) - Absolutes und fakultatives Grünland - Grünland als landschaftsprägender Faktor - Gräser - Leguminosen - Kräuter - Zeigerpflanzen 	16

Thema	Lernziel	Richt-std.
6.2 Produktions-technik	<p>Kenntnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte der wichtigsten Verfahren zur rationellen Nutzung des Grünlandes - Nutzungsformen und -intensität (Wiesen, Mähweiden, Weiden) - Weidehaltung (Hutung, Stand-, Umtriebs- und Portionsweide) - Düngung und Pflege - Acker- und pflanzenbauliche Maßnahmen zur Bestandsverbesserung bzw. -erneuerung - Saatmischungen - Ernteverfahren und Verwendung - KULAP - Teil B (Bedeutung für Grünlandbewirtschaftung) 	
6.3 Wirtschaftlichkeit	<p>Fertigkeit</p> <p>die Ertragsleistung ausgewählter Nutzungsformen des Grünlandes zu ermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> - FM, TM, StE, MJ NEL - Vergleich mit dem Feldfutterbau - Fördermittel 	

Themenbereich : 7. Zucker- und Futterrüben

Thema	Lernziel	Richt-std.
7.1 Grundlagen des Rübenanbaus	<p>Kenntnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte der Entwicklung und botanischer Besonderheiten der Betarüben - Anbaustatistik und Marktsituation - Botanische Grundlagen - Inhaltsstoffe - Wachstumsrhythmus - Zucker- und Futterrübentypen 	16
7.2 Produktions-technik	<p>Kenntnis</p> <p>der Produktionstechnik im Zucker- und Futterrübenanbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortansprüche - Fruchtfolge (Anbaupausen) - Bodenbearbeitung - Nährstoffbedarf - Organische Düngung - Saatgutformen, Aussaatverfahren, Sorten - Pflege - Pflanzenschutz - Bestandsführung - Ernteverfahren, Lagerung 	
	<p>Überblick</p> <p>über Besonderheiten des Futterrübenanbaus gegenüber dem Zuckerrübenanbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rübenformen und Sorten - Anbaumaßnahmen - Erntemethoden - Lagerung der Futterrüben 	

Thema	Lernziel	Richt-std.
7.3 Vermarktung und Wirtschaftlichkeit	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fertigkeit die Marktleistung und den Deckungsbeitrag im Zuckerrübenanbau zu ermitteln und zu werten</p> <ul style="list-style-type: none"> - EU-Zuckermarktordnung Kontingente und Marktleistung (A-, B-, C-Rüben) - Zuckergehalt und Preisgestaltung - Deckungsbeitrag 	

Themenbereich : 8. Kartoffeln

Thema	Lernziel	Richt-std.
8.1 Grundlagen des Kartoffelanbaus	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Entwicklung, Abstammung, botanische Grundlagen und Verwendungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbaustatistik und Marktsituation - Botanische Grundlagen - Knolle als vegetatives Vermehrungsorgan - Inhaltsstoffe - Verwendungsmöglichkeiten 	16
8.2 Produktionstechnik	<p>Kenntnis der Produktionstechnik im Kartoffelanbau</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ertragsfaktoren - Reifegruppen - Standortansprüche - Fruchtfolge - Bodenbearbeitung, Düngung - Pflanzverfahren - Pflege, Pflanzenschutz - Ernte, Lagerung, Vermarktung - Besonderheiten des Pflanzkartoffelanbaus 	
8.3 Vermarktung und Wirtschaftlichkeit	<p>Fertigkeit die Marktleistung und den Deckungsbeitrag im Kartoffelanbau zu ermitteln und zu werten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marktleistung und Deckungsbeitrag nach Verwendungszweck, Reifegruppen und Handelsklassen - Handelsklassenverordnung/Qualitätsbestimmungen 	

Themenbereich: 9. Pflanzenbaumanagement

Thema	Lernziel	Richt-std.
9.0 Pflanzen- baumana- gement	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick über Möglichkeiten des Pflanzenbaumanagements Schlagkartei, Fruchtfolge- und Düngeplanung</p> <p>- Schlagkartei, EDV - Programme zur Düngung und Fruchtfolgeplanung</p>	40
	<p>Fähigkeit eine Ackerschlagkartei einzurichten</p> <p>- Thüringer Schlagkartei - Führung und Auswertung der Schlagkartei per PC - Vorstellung verschiedener PC Programme</p>	
	<p>Fähigkeit Fruchtfolgerotationen zu erstellen</p> <p>- Fruchtfolgebegriffe und Fruchtfolgeentwicklung - Klassische Fruchtfolgefelder und Fruchtfolgeglieder</p>	
	<p>Fertigkeit eine Praxisfruchtfolge zu beurteilen</p> <p>- Beispiel der Erarbeitung einer Praxisfruchtfolge und Begründen von Änderungsvorschlägen</p>	
	<p>Fähigkeit Düngungsplanung und -bilanzierung durchzuführen</p> <p>- Düngemittelgesetz, Bodenuntersuchungen - Feld-Stall und Hoftorbalancen manuell und über PC am Modell und im eigenen Betrieb</p>	
	<p>Fähigkeit einen Düngevorschlag am Beispiel einer Fruchtfolge zu erarbeiten</p> <p>- Übungen</p>	

Themenbereich : 10. Landwirtschaftliches Versuchswesen

Thema	Lernziel	Richt-std.
10.1 Bedeutung und Aufgaben des landwirtschaftlichen Versuchswesens	<p>- Lerninhalte</p> <p>Einsicht in die Notwendigkeit des landwirtschaftlichen Versuchswesens</p> <p>- Landeskultureller Wert</p> <p>- Ertragsvergleiche, Qualitäts- und Resistenzeigenschaften</p> <p>- Anbauvergleiche zum Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz</p>	12
10.2 Durchführung und Auswertung landwirtschaftlicher Versuche	<p>Überblick über die Durchführung von Feldversuchen</p> <p>- Auswahl der Versuchsfläche und Anlagemethoden</p> <p>- Feldversuchsanlage</p>	
	<p>Kenntnis der Betreuung von Feldversuchen</p> <p>- Vermessung, Einteilung und Kennzeichnung der Parzellen</p> <p>- Pflege, Bonituren, Probenahmen</p>	
	<p>Kenntnis der Auswertung von Feldversuchen</p> <p>- Auswertung von Bestandeskontrollen, Erträge</p> <p>- Einzelährengewichte, TKM, Kornzahl/Ähre, Gewicht</p> <p>- Eiweißgehalt</p>	

Themenbereich : 11. Sonstige Kulturen

Thema	Lernziel	Richt-std.
11.0 Sonstige Kulturen	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick über Sonderkulturen der Region</p> <p>- Botanik, Standortansprüche, Qualität, Sorten</p>	12
	<p>Überblick über Anbautelegramme regionaler Sonderkulturen und Nachwachsender Rohstoffe</p> <p>- Produktionstechnik</p>	
	<p>Kenntnis der betriebswirtschaftlichen Wertung</p> <p>- Deckungsbeiträge</p>	

Fach: Tierische Erzeugung und Vermarktung

Stundenzahl: 340 (70/90/90/90)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler können moderne Zucht- und Produktionsverfahren insbesondere der Rinder- und Schweineproduktion beurteilen, auswählen und auf konkrete betriebliche Bedingungen unter besonderer Berücksichtigung der Produktions-, Leistungs- und Kostenanalyse sowie des Herdenmanagements anwenden.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Populationsgenetische Grundlagen, Zuchtmethoden, Zuchtwahl, Zuchtwertschätzung bei Rind und Schwein sowie züchtungstechnische Maßnahmen	70
2.	2. Grundlagen der Tierernährung	40
2./3.	3. Produktionsmanagement Milch	80
3.	4. Kälber- und Jungrinderaufzucht	14
	5. Rindfleischproduktion	26
3./4.	6. Produktionsmanagement Schwein	90
	7. Tiergesundheit, Hygiene und Tierschutz (Tierartspezifische Lerninhalte werden vorstehenden Themenbereichen zugeordnet)	20
Wahlunterricht	8. Sonstige Tierhaltung	40

Themenbereich: 1. Populationsgenetische Grundlagen, Zuchtmethoden, Zuchtwahl, Zuchtwertschätzung bei Rind und Schwein sowie züchtungstechnische Maßnahmen

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.0 Populationsgenetische Grundlagen, Zuchtmethoden, Zuchtwahl, Zuchtwertschätzung bei Rind und Schwein sowie züchtungstechnische Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte 	70
	Kenntnis der Grundlagen der Vererbungslehre und ihre praktische Anwendung <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Populationsgenetik - Genetische Gesetzmäßigkeiten, Genwirkungsarten - Genetische Strukturen von Populationen - Grundsätze der Veränderung und Stabilisierung der genetischen Struktur 	
	Kenntnis der Zuchtmethoden <ul style="list-style-type: none"> - Züchtungspyramide - Zuchtmethoden zur Ausnutzung der Eltern-Nachkommenähnlichkeit - Zuchtmethoden zur Ausnutzung von Heterosiseffekten - Gebrauchskreuzungen 	
	Fähigkeit die Unterschiede der Zuchtmethoden für die praktische Umsetzung von Zuchtzielen in der Tierzucht herauszustellen <ul style="list-style-type: none"> - Zuchtzielformulierungen, Zuchtprogramme, Selektion und Zuchttierauswahl 	

Thema	Lernziel	Richt- std.
	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Rinder- und Schweinerassen und ihrer Zuchtziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Milch-, Fleischrindrassen, Zweinutzungsrasen - Mutter- und Vaterrassen für die Schweinezucht 	
	<p>Fähigkeit Rassen für die praktische Zuchtarbeit auszuwählen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rassen für alternative Haltungsverfahren - Auswahl geeigneter Rinder- und Schweinerassen in Kombination mit den Zuchtmethoden und anzustrebenden Zuchtzielen 	
	<p>Einblick in die Zuchtwertschätzung bei Rind und Schwein</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsprüfungen nach Eigen-, Nachkommen-, Voll- und Halbgeschwisterleistung - Feld- und Stationsprüfungen - Zuchtwertschätzung bei Rind und Schwein 	
	<p>Kenntnis der anatomischen Grundlagen von Rind und Schwein als Voraussetzung für die Tierbeurteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skelettaufbau bei Rind und Schwein und seine Funktion - Praktische Übung zur Tierbeurteilung Rind und Schwein 	
	<p>Fähigkeit Ergebnisse der Leistungsprüfung für die Zuchtarbeit zu nutzen und Prüfberichte zu erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit Bullen- und Eberkatalogen - Besuch von Tierschauen 	
	<p>Kenntnis verschiedener züchtungstechnischer Maßnahmen und zu ihrer Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besamungstechniken bei Rind und Schwein - Embryotransfer 	
	<p>Bereitschaft verschiedene züchtungstechnische Maßnahmen anzuwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung sich entwickelnder Verfahren zur Beschleunigung des züchterischen Fortschritts 	
	<p>Überblick über Einrichtungen zur Förderung der Tierzucht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Züchtervereinigungen für Rind und Schwein, - Aufgaben von Landeskontrollverbänden, Besamungsstationen, Tierzuchtbehörden, Zuchtverbänden, Arbeitsgemeinschaften, Ämtern u. a. 	

Themenbereich: 2. Grundlagen der Tierernährung

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.0 Grundlagen der Tierernährung	<p>- Lerninhalte</p> <p>Kenntnis der Futtermittelzusammensetzung</p> <p>- Rohnährstoffanalyse, Mineralstoffe, Vitamine, weitere Inhaltsstoffe</p>	40
	<p>Kenntnis der Verdauungsorgane und der Physiologie der Verdauung</p> <p>- Bau der Verdauungsorgane, mechanische, mikrobielle und enzymatische Verdauung, Schmackhaftigkeit, Futterstruktur, Futteraufnahmevermögen, Fresszeit</p>	
	<p>Kenntnis wichtiger Futtermittel und ihrer Bewertung für die Fütterung</p> <p>- Energiestufen, Energiebewertungssysteme, Rohprotein, nutzbares Rohprotein, ruminale N-Bilanz</p> <p>- Beurteilungen der Futtermittel nach Bewertungssystemen, Ableitung der Bedarfswerte</p> <p>- Grundfuttermittel, Kraftfuttermittel, Futterzusätze, Aufbereitungsformen; Erzeugung und Preiswürdigkeit</p>	
	<p>Überblick über wichtige Bestimmungen des Futtermittelgesetzes und der Qualitätskontrolle</p> <p>- Rechtliche Bestimmungen, Futtermittelkontrolle, Deklaration, Zusatzstoffe, unerwünschte und verbotene Stoffe</p>	

Themenbereich: 3. Produktionsmanagement Milch

Thema	Lernziel	Richt-std.
3.0 Produktionsmanagement Milch	<p>Überblick</p> <p>über den Markt für Milch und Milcherzeugnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tierbestände, Erzeugung und Verbrauch, Milchmarktordnung, Marktsituation 	80
	<p>Kenntnis</p> <p>der Milchbildung, der Gewinnung von Qualitätsmilch und des Milchauszahlungspreises</p> <ul style="list-style-type: none"> - Milchbildung, Inhaltsstoffe, Euter- und Milchhygiene, Euterkrankheiten, Qualitätsmerkmale und deren Beurteilung, Anforderungen der Verarbeiter und des Marktes, Preisbildung, Analyse der Milchgeldabrechnung 	
	<p>Kenntnis</p> <p>der Fütterung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fütterungsansprüche 	
	<p>Fähigkeit</p> <p>eine Leistungsanalyse durchzuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fütterungskontrolle nach Körperkondition, Parametern der Milch und Stoffwechseluntersuchungen 	
	<p>Fertigkeit</p> <p>eine Rationsberechnung für Milchvieh zu erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rationsberechnung bei unterschiedlichen Fütterungssystemen und Leistungsgruppen entsprechend betrieblicher Gegebenheiten - Rationsbeurteilung nach physiologischen und ökonomischen Aspekten 	
	<p>Kenntnis</p> <p>der Ermittlung des Jahresfutterbedarfes und der Futterbevorratung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Futterbedarfsermittlung entsprechend den betrieblichen Gegebenheiten - Futterbevorratung bei Sicherung der Futtermittelqualität 	
	<p>Kenntnis</p> <p>der Zusammenhänge zwischen Leistung, Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Fruchtbarkeit und Produktqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fütterungsbedingte Erkrankungen - Stoffwechselfparameter und Stoffwechselüberwachung - Veränderungen der Milchqualität und Inhaltsstoffe, Beurteilung der Produktqualität - Fruchtbarkeitsparameter und deren Beurteilung - Analyse der Haltungsbedingungen – Kuhkomfort - Herdenmanagement unter Einbezug praxisüblicher Softwareprogramme 	
<p>Kenntnis</p> <p>der Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung und Beurteilung der Kosten - Einflussfaktoren 		

Thema	Lernziel	Richt-std.
	- Lerninhalte	
	Fähigkeit zu strategischem Denken und Handeln - Kontrolle der Kostenstruktur und ihre Beurteilung - Betriebszweiganalyse	

Themenbereich: 4. Kälber- und Jungrinderaufzucht

Thema	Lernziel	Richt-std.
	- Lerninhalte	
4.0 Kälber- und Jungrinderaufzucht	Kenntnis verschiedener Kälberaufzucht- und Mastverfahren sowie deren Wirtschaftlichkeit - Regelung zur Herkunftssicherung und des Tierverkehrs, Tierkennzeichnung - Verdauungsphysiologie und Futtermiteleinsetz - Haltungs- und Aufzuchtverfahren einschließlich ökonomischer Wertung - Haltungsansprüche, Tierschutz- und Hygienemaßnahmen - Haltungs- und fütterungsbedingte Aufzuchterkrankungen - Vermarktung von Zucht-, Nutz- und Mastkälbern	14
	Kenntnis der Produktionsverfahren zur Jungrinderaufzucht, - Wachstumsverlauf, Fütterung und Haltung in verschiedenen Lebensabschnitten bei unterschiedlicher Fütterungsintensität, Rationsberechnung	
	Fähigkeit die Verfahren zu beurteilen - Qualitätsparameter, Tiergesundheit und Fruchtbarkeit - Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit und Vermarktung	

Themenbereich: 5. Rindfleischproduktion

Thema	Lernziel	Richt-std.
5.0 Rindfleischproduktion	<p>- Lerninhalte</p> <p>der Mastverfahren nach Ansprüchen der Tiere, des Marktes und der wirtschaftlichen Erfordernisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rindfleischmarkt - Anforderungen der Handelspartner und Verbraucher - Optimale Mastintensität bei unterschiedlichen Mastverfahren mit Leistungskontrolle und Bewertung - Eignung und Preiswürdigkeit der Futtermittel und Futterzusätze - Tiergesundheit - Vergleich von standortspezifischen, tiergerechten und arbeitswirtschaftlich effizienten und ökonomischen Haltungs- und Aufstallungsformen - Tiergerechter Transport und Schlachtung, Handelsklassifizierung - Vermarktungsformen - Markenfleischprogramme 	26
	<p>der Fütterung, Herdenführung, Vermarktung und Wirtschaftlichkeit von Mutterkühen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortangepasste Produktion - Herdenführung - Fütterung und Haltung - Absetzerverkauf - Wirtschaftlichkeit und staatliche Fördermaßnahmen 	

Themenbereich: 6. Produktionsmanagement Schwein

Thema	Lernziel	Richt-std.
6.0 Produktionsmanagement Schwein	<p>Überblick</p> <p>über den Markt für Fleisch und Fleischerzeugnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte - Schweinebestände - Marktsituation für Schweine - Entwicklungstendenzen 	90
	<p>Kenntnis</p> <p>der Maßnahmen zur Fortpflanzungssteuerung in der Ferkelproduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Reproduktionssteuerung und Reproduktionsorganisation - Maßnahmen zur Erhöhung der Fruchtbarkeitsleistung 	
	<p>Kenntnis</p> <p>der Grundanforderung der Schweine an die Hal- tungsbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensbedingte Grundansprüche - Klima - Platzbedarf - artgerechte Haltungsverfahren - gesetzliche Bestimmungen zur Haltung von Schweinen 	
	<p>Kenntnis</p> <p>der Anforderung der Schweine an die praktische Fütterung zur Erreichung hoher Leistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ernährungsphysiologie des Monogasters - Bedarfswerte in den einzelnen Produktionsstufen und -abschnitten - Auswahl geeigneter Futtermittel - Rationszusammenstellung, Übung zur Rationsbe- rechnung 	
	<p>Fähigkeit</p> <p>Rationsberechnung durchzuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berechnung von Beispielrationen 	
	<p>Einsicht</p> <p>in die Notwendigkeit der Leistungssteigerung durch Gesundheit und Hygiene im Schweinebe- stand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitssituation, Schweinegesundheit und ihre Parameter - Anzeigepflichtige Schweinekrankheiten - Seuchenprophylaxe - Hal- tungsbedingte und fütterungsbedingte Krankhei- ten - Krankheitsbedingte Fruchtbarkeitsstörun- gen - Leistungsmindernde Faktorenerkrankungen - Gesetzliche Grundlagen 	

Thema	Lernziel	Richt- std.
	<p>- Lerninhalte</p> <p>Fähigkeit Produktions- und Raumprogrammen zur Erzeugung und Vermarktung von Qualitätsprodukten zu erstellen, zu interpretieren und anzuwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze des Produktions- und Herdenmanagements - Beispiele für Produktionszyklogramme - Übung und Arbeit mit geeigneten Computerprogrammen 	
	<p>Kenntnis der Vermarktung von Mastschweinen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marktanforderungen - Produktqualität und ihre Beeinflussung - Fütterungsverfahren in der Mast und ihre Wertung - Haltungsverfahren für Mastschweine - Schlachtung, Handelsklassifizierung, Preisbildung 	
	<p>Kenntnis des Zusammenhangs zwischen Leistungssteigerung, Arbeitsorganisation und Erhöhung der Effizienz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirtschaftliche Kennwerte für die Schweinehaltung - Gewinnbeeinflussende Leistungshöhen - Arbeit und Wirkung von Verbundsystemen - Qualitätsprogramme - Arbeitsorg. Maßnahmen zur Leistungssteigerung - Interpretation betrieblicher Ergebnisse 	

Themenbereich: 7. Tiergesundheit, Hygiene und Tierschutz (tierartspezifische Lerninhalte werden vorstehenden Themenbereichen zugeordnet)

Thema	Lernziel	Richt-std.
7.0 Tiergesundheit, Hygiene und Tierschutz	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick</p> <p>über Rechte und Pflichten der Tierproduzenten zum Schutz von Mensch und Tier</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tierseuchengesetz - Tierschutzgesetz - Viehverkehrsordnung - Haltungsverordnungen - Tierkörperbeseitigungsgesetz - Biologisches Gleichgewicht von Erreger -Tier, Umwelt - Tiergerechter Umgang, tiergerechte Haltung - Maßnahmen der Quarantäne, Reinigung, Desinfektion und Hygiene - Entwesung, Entsorgung landwirtschaftlicher Abprodukte 	20
	<p>Kenntnis</p> <p>wichtiger Krankheiten und deren Erkennungsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Parameter des gesunden Tieres und des Immunsystems - Prädisponierende und kausale Faktoren - Abwehrmechanismen des Tierkörpers, Schutzimpfungen - Wichtige Rinder- und Schweinekrankheiten - Möglichkeiten der Früherkennung - Vorbeuge- und Bekämpfungsmaßnahmen von Endo- und Ektoparasiten - Klauenkrankheiten und –pflfegemaßnahmen 	
	<p>Überblick</p> <p>über Aufbau, Aufgaben und Leistungen der Veterinärverwaltung und fachärztlichen Dienste</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veterinärverwaltung - Tiergesundheitsdienst - Praktizierende Tierärzte - Betreuungsverträge - Tierärztliche Behandlungskosten 	

Themenbereich: 8. Sonstige Tierhaltung (Wahlunterricht)

Thema	Lernziel	Richt-std.
8.0 Sonstige Tierhaltung	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick</p> <p>über Möglichkeiten der extensiven Tierhaltung unter den regionalen Bedingungen und Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Vermarktungschancen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Produktionsverfahren weiterer Nutztierarten, z. B.: Pferde, Schafe, Geflügel, Ziegen, Damwild, Fische 	40

Fach: Betriebswirtschaftslehre

Stundenzahl: 380 (100/80/100/100)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler können ökonomische Grundlagen und Zusammenhänge richtig erfassen und auf sich ändernde wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen effizient reagieren.

Sie sind in der Lage den Einfluss von wirtschaftlichen Vorgängen auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nachzuvollziehen, den Jahresabschluss aufzubereiten und zu werten, aussagefähige Kosten- und Leistungs-Rechnungen zu erstellen und diese für betriebliche Planungs- und Finanzierungsaufgaben zu nutzen.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
1.	1. Produktionsfaktoren in der Landwirtschaft	30
	2. Buchführung	70
2./3.	3. Jahresabschlussanalyse	40
2./3.	4. Kosten-Leistungs-Rechnung	60
3.	5. Finanzierung des landwirtschaftlichen Unternehmens	40
3./4.	6. Steuern in der Landwirtschaft	60
	7. Betriebsplanung	80

Themenbereich: 1. Produktionsfaktoren in der Landwirtschaft

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.1 Einführung in die BWL	<p>- Lerninhalte</p> <p>Überblick über die Bedeutung der Betriebswirtschaftslehre für die Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe, Aufgaben und Ziele der BWL - Bereiche der BWL 	30
1.2 Produktionsfaktoren in der Landwirtschaft	<p>Überblick über Gliederung der Produktionsfaktoren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Güter, Dienste, Rechte, Management 	
	<p>Kenntnis des Produktionsfaktors Güter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung und Bewertung des Anlagevermögens <ul style="list-style-type: none"> * Boden * abnutzbares Sachanlagevermögen * Finanzanlagen - Gliederung und Bewertung des Viehvermögens <ul style="list-style-type: none"> * Vieheinheitenschlüssel - Gliederung und Bewertung des Umlaufvermögens <ul style="list-style-type: none"> * Vorräte und finanzielles Umlaufvermögen 	
	<p>Kenntnis des Produktionsfaktors Dienste</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung der Arbeitskräfte - Maßeinheiten der menschlichen Arbeit und Kosten der Arbeit - Dienstleistungen 	
	<p>Einblick in den Produktionsfaktor Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungs-, Liefer- und Erzeugerrechte 	
	<p>Einblick in die Rechtsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelunternehmen - Personengesellschaften - Kapitalgesellschaften, Genossenschaften 	
	<p>Einblick in die Betriebssystematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haupt- und Nebenerwerb - Betriebstypisierung 	
	<p>Überblick über Betriebsspiegel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielstellung, Aufbau und Inhalt - Anwendungsbeispiele 	

Themenbereich: 2. Buchführung

Thema	Lernziel	Richt-std.
2.1 Buchführung als Teil des Rechnungswesens	<p>Kenntnis</p> <p>der Aufgaben der Buchführung sowie der gesetzlichen Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte - Aufgaben der Buchführung - Gesetzliche Buchführungspflicht - Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung 	70
2.2 Inventur, Inventar, Bilanz	<p>Kenntnis</p> <p>der Inventurarten und der Inventurvereinfachungsverfahren für das Vorratsvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inventuranlässe - Inventurarten - Inventurvereinfachungsverfahren 	
	<p>Kenntnis</p> <p>der Gliederung des Inventars</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Gliederung - Beispiel zum landwirtschaftlichen Inventar 	
	<p>Kenntnis</p> <p>der Bilanzteile und des Aussagewertes einer Bilanz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Gliederung, Beispiele - Aussage 	
2.3 Bestandskonten	<p>Fähigkeit</p> <p>Geschäftsfälle auf Bestandskonten zu erfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wertveränderung in der Bilanz - Buchungsregeln - Buchungssatz - Weg von Bilanz zu Bilanz mit Schlussbilanzkonto 	
2.4 Erfolgskonten	<p>Fähigkeit</p> <p>den Erfolg zu ermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erträge und Aufwendungen - Buchung und Abschluss von Erfolgskonten - Erfassung von Bestandsänderungen 	
2.5 Abschreibung	<p>Fähigkeit</p> <p>die Abschreibung zu ermitteln und zu erfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschreibung als Aufwand - Berechnung der Abschreibung (Abschreibungsarten, Abschreibungsmethoden) - Buchen der Abschreibung 	
2.6 Umsatzsteuer	<p>Kenntnis</p> <p>der Grundlagen und der Buchung der Umsatzsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassung der Umsatzsteuer - Voraussetzungen zum Vorsteuerabzug und Erfassung der Vorsteuer - Bilanzierung von Zahllast und Vorsteuerüberhang 	
2.7 Privatkonten	<p>Kenntnis</p> <p>der Erfassung von Privatentnahmen und Privateinlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Privatkonto als Unterkonto des Eigenkapitalkontos - Begriff, Arten und Buchungen von Einlagen und Entnahmen 	

Themenbereich: 3. Jahresabschlussanalyse

Thema	Lernziel		Richt-std.
3.1 Betriebs-typsierung	Fähigkeit	- Lerninhalte die Betriebsform, den Betriebstyp und die Erwerbsform eines landwirtschaftlichen Unternehmens zu bestimmen sowie andere Abgrenzungssysteme nachzuvollziehen - Standarddeckungsbeiträge nach Leistungsklassen - Anteilbemessung von Standarddeckungsbeiträgen am Gesamtstandarddeckungsbeitrag, Bestimmung der Betriebsform und des -typs - Haupterwerbs- und Nebenerwerbsbetriebe - Bedeutung für Buchführungsstatistiken und horizontale Unternehmensvergleiche	40
3.2 Kennzahlen-analyse	Fähigkeit	Buchführungsergebnisse zu bewerten, Kennzahlen hinsichtlich der Umsetzung von Unternehmenszielen abzuleiten und einzuordnen - Kennzahlen der Rentabilität (u.a. Ordentliches Ergebnis, Verfügbares Betriebseinkommen, Umsatzrendite, Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität) - Kennzahlen der Stabilität (u.a. Fremdkapitalanteil, Veralterungsgrade von Anlagen, Anlagenintensität und -deckung, Eigenkapitalveränderung Unternehmen und Unternehmer) - Kennzahlen der Liquidität (u.a. Liquidität, Cash-flow, Kapitaldienstgrenzen) - Kennzahlen des Unternehmenswachstums (Brutto- und Nettoinvestitionen)	
	Fähigkeit	Betriebsvergleiche zu erstellen - Horizontaler und vertikaler Betriebsvergleich	

Themenbereich: 4. Kosten-Leistungs-Rechnung

Thema	Lernziel	Richt-std.	
4.1 Aufgaben und Inhalt der Kosten-Leistungs-Rechnung	Überblick	<ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte <p>über Grundbegriffe der Kosten- und Leistungs-Rechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Bedeutung - Begriffe: Auszahlung, Ausgabe, Aufwand, Kosten, Einzahlung, Einnahme, Ertrag, Leistung - Kostenarten, -stellen, -träger 	60
	Fähigkeit	<p>das Betriebsergebnis zu ermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Aufgabe der Abgrenzungsrechnung - Grundkosten und kalkulatorische Kosten - Zusatzleistungen - Betriebsabrechnungsbogen 	
4.2 Kostengliederung	Kenntnis	<p>der Kosten und ihrer Unterteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterteilung der Kosten nach Zuordnung (Einzel- / Gemeinkosten) - Abhängigkeit vom Beschäftigungsgrad (fix und variabel, Kostenverlauf, Gewinnschwelle) - Grenz-, Durchschnitts-, Nutzungs-, Stückkosten 	
4.3 Kostenkalkulation	Fähigkeit	<p>eine Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung zu erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zuordnung der Kosten 	
	Fähigkeit	<p>eine Deckungsbeitrags- und Vollkostenrechnung zu erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, Ziele, Methode und Aussage der Deckungsbeitrags- und Vollkostenrechnung 	
	Überblick	<p>über die Organisation der Kostenstellenrechnung im Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele und Möglichkeiten von Kostenstellenplänen 	
	Fähigkeit	<p>Preiskalkulationen durchzuführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herstellkosten - Selbstkosten - Angebotspreis 	
4.4 Betriebszweiganalyse	Überblick	<p>über Ziele, Methoden und Voraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Datenbereitstellung - Erstellen einer Betriebszweiganalyse aus einer Kostenstellenrechnung - Horizontaler und vertikaler Vergleich - Richtwert-Vergleich 	

Themenbereich: 5. Finanzierung des landwirtschaftlichen Unternehmens

Thema	Lernziel	Richt-std.
5.1 Investitionen und ihre Planung	Kenntnis der Investitionsarten - Kapitalverwendung, Kapitalbeschaffung, Kapitalverwaltung - Kapitalbegriff - Investitionsobjekte und Wirkungen von Investitionen	40
	Fähigkeit eine Investition zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren - Investitionsplanung als Führungsprozess	
5.2 Finanzplanung	Fähigkeit Finanzpläne zu erstellen - Kapitalbedarf und seine Einflussfaktoren - Ermittlung und Optimierung des Kapitalbedarfs - Kapitaldeckung: Risiken und Optimierung der Kapitalstruktur - Finanzplan	
	Kenntnis der Finanzierungsziele und finanzwirtschaftliche Analyse - Liquidität, Rentabilität, Stabilität - Finanzierungsregeln	
5.3 Finanzierungsmöglichkeiten	Überblick über die Finanzierungsquellen - Innen- und Außenfinanzierung	
	Kenntnis des Kreditablaufes - Kredit als Fremdfinanzierung - Kreditantrag - Kreditwürdigkeitsprüfung - Kreditzusage - Kreditkontrolle	
	Kenntnis ausgewählter Kreditsicherheiten - Personalsicherheit - Sachsicherheiten	
	Überblick über die Möglichkeiten der Fremdfinanzierungen - Kurzfristige Fremdfinanzierung - Langfristige Fremdfinanzierung - Kapitaldienstgrenze	

Themenbereich: 6. Steuern in der Landwirtschaft

Thema	Lernziel	Richt-std.
6.1 Allgemeines Steuersystem	<p>Überblick</p> <p>über Bedeutung, Definition und Einordnung von Steuern im System der Einnahmen des Staates</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Steuern im System der Einnahmen des Staates - Steuerbegriff und Merkmale von Steuern, Abgrenzung zu Gebühren und Beiträgen - Steuerliche Nebenleistung <ul style="list-style-type: none"> * Verspätungszuschlag * Säumniszuschlag - Beispiel Grundsteuer 	60
	<p>Kenntnis</p> <p>der Einteilungsmöglichkeiten und gesetzliche Grundlagen von Steuern sowie ihrer Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einteilungsmöglichkeiten der Steuern (nach Steuergegenstand, Empfänger und Wirkung im Unternehmen) - Rechtliche Grundlagen und Wirkung auf die Beteiligten - Aufbau der Finanzverwaltung, Sachliche Zuständigkeit 	
	<p>Überblick</p> <p>über das Besteuerungsverfahren und die Aufgaben des Steuerpflichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besteuerungsverfahren - Aufgaben des Steuerpflichtigen (Mitwirkungspflichten: steuerliche Anmeldung, Buchführungspflichten, Steuererklärung, Zahlung lt. Steuer-Bescheid) - Fristen 	

Thema	Lernziel	Richt-std.
6.2 Einkommensteuer	Überblick über Wesen, rechtliche Grundlagen und Erhebungsformen - Wesen, rechtliche Grundlagen und Erhebungsformen der Einkommensteuer (ESt) - Einfluss von Unternehmensformen	- Lerninhalte
	Kenntnis der Berechnungsgrundlagen der ESt und des ESt-Tarifes - Methodischer Weg der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens - ESt-Tarif, Durchschnitts- und Grenzsteuersatz	
	Fähigkeit Einkunftsarten zu definieren und sie zu ermitteln - Begriff und Einteilung von Einkünften, Beispiele - Abgrenzung von Einkunftsarten * aus Land- und Forstwirtschaft * aus nicht selbstständiger Arbeit (Geld- und Sachbezüge) - Ermittlung von Einkünften: steuerpflichtige Einnahmen, abzugsfähige Aufwendungen - Werbungskosten und Einkunftsermittlung für Arbeitnehmer - Gewinnermittlungsmethoden und Anwenderkreis lt. Gesetz (BV-Vergleich, Einnahme-Überschuss-Rechnung, Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen) - Inhalt und Beispiele der Einnahmen-Überschuss-Rechnung - Inhalt, Beispiele und Besonderheit der Gewinnermittlung § 13 a EStG	
	Fähigkeit entsprechend den gesetzlichen Vorschriften das Wirtschaftsjahr eines Unternehmens zu bestimmen - Begriff und Anwender des Wirtschaftsjahres (gesetzliche Vorschriften und Wahlrechte) - Zuordnung von Gewinnen zu Veranlagungsjahren für Landwirtschaft und Gewerbebetriebe	
	Überblick über die Ermittlung der zu veranlagenden Steuern - Ermittlung der zu veranlagenden Einkommensteuer am Beispiel eines Ehepaars (Einkünfte, Sonderausgaben, anzurechnende Steuern, Steuerbescheid)	
6.3. Lohnsteuer	Überblick über die Voraussetzungen und Aufgaben beim Lohnsteuerabzug - Lohnsteuer als besondere Erhebungsform der ESt - Lohnsteuerabzugsverfahren - Lohnklassen und Lohnsteuertabellen - Steueranmeldung - Pauschalisierung der Lohnsteuer	

Themenbereich: 7. Betriebsplanung

Thema	Lernziel	Richt-std.
7.1 Planungsanlässe	<p>Überblick</p> <p>über Planungsanlässe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lerninhalte - Darstellung des Planungsanlasses - Material- und Arbeitseinsatz, optimale Intensität - Kombinationsprobleme im Materialeinsatz - Kostenminimierung bei feststehender Produktionsrichtung - Vorteilhaftigkeit von Investitionen (Ersatz und Erweiterung der betrieblichen Kapazitäten) - Neuaufnahme, Erweiterung oder Einstellung von Betriebszweigen 	80
7.2 Planungsbe- reiche und -vorbereitung	<p>Fähigkeit</p> <p>Planungsbereiche abzugrenzen, den Planungsanlass darzustellen und die Planungsmethode auszuwählen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung, Produktion, Investitionen, Finanzierung, Lagerhaltung, Absatz - Darstellung des Entscheidungsproblems - Bestimmung von betrieblichen Zielvorgaben, Kapazitätsgrenzen, Restriktionen und außerbetrieblichen Rahmenbedingungen - Beschaffung von geeigneten Planungsdaten aus Betrieb und Richtwertangaben 	
7.3 Planungsmethoden und -prinzipien	<p>Überblick</p> <p>über Planungsmethoden und -prinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzung von Planung zu Analyse - Kostenvergleichsrechnungen - Voranschlagsrechnungen - Investitionsrechnungen - Programmplanung (Betriebsverbesserungsplan) - Auswahl der geeigneten Methode je nach Planungsanlass - Grenzwertprinzip, Prinzip der Nutzungskosten, Kostendeckungsprinzip 	
7.4 Vorbereitung von Planungsrechnungen	<p>Fähigkeit</p> <p>aus der Ist-Situation relevante Planungsdaten zu gewinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsaufnahme (Ermittlung der Faktorausstattung und Restriktionen) - Verwendung, Anpassung und Integration von Kosten-/Leistungs-Rechnungen - Definition von Produktionsverfahren - Analyse der betrieblichen Ist-Situation - Beurteilung von variablen und festen Kostenentwicklungen 	

Thema	Lernziel	Richt-std.
7.5 Entscheidungsfragen zu Produktionsverfahren und Betriebszweigen	Fähigkeit - Lerninhalte die Vorzüglichkeit von Produktionsverfahren und Betriebszweigen zu berechnen und zu bewerten (in Abstimmung mit produktionstechnischen Themenbereichen) - innerbetriebliche Wettbewerbsfähigkeit von verschiedenen Produktionsverfahren bei begrenzten Kapazitäten - Betrachtungen zur Vorfruchtwirkung - Vorzüglichkeit von Leistungssteigerungen in der Pflanzen- und Tierproduktion - Fragen zur Förderoptimierung (z.B. Preisausgleichszahlung für Getreide statt Tierprämie) - Wert von Lieferrechten (ZR- und Milchquoten) - Eigenmechanisierung versus überbetriebliche Mechanisierung	
7.6 Entscheidungsfragen bei Investitionen	Fähigkeit Investitionsvorhaben zu berechnen und zu bewerten - Erstellung von Investitionskostenrechnungen und Bewertung - Beurteilungsgrößen Leistungs-Kosten-Differenz und Eigenkapitalrendite - Wirkung von Investitionsfördermaßnahmen - Wirkungen in Abhängigkeit von der Finanzierung	
7.7 Entscheidungsfragen zum Gesamtbetrieb	Fähigkeit die betriebliche Ist-Situation und komplexe Entscheidungsalternativen zu berechnen und zu bewerten - Anwendung der Programmplanungsmethode (Betriebsverbesserungsplan) - simultaner Abgleich der finanziellen, arbeits- und futterbilanziellen Situation im Planungsprozess - Einbindung von getroffenen Entscheidungsalternativen - Optimierung nach den Planungsprinzipien - Festkostenbetrachtungen - Erstellung von Betriebsplänen - Ableitung von gesamtbetrieblichen Erfolgsgrößen und Bewertung - Alternativ- und Variantenrechnungen	
7.8 Risikobetrachtungen	Fähigkeit Risiken zu kalkulieren und zu bewerten - Abschätzung und Variation von zukünftigen Preis-, Kosten- und Mengenentwicklungen - Sicherheitszu- und abschläge - Ermittlung der Pay-off-Periode - Ermittlung von Grenzpreisen für Produkte und Faktoren - Erstellung und Abstimmung von Finanzplänen, Budgetplanung	

Fach: Projektarbeit

Stundenzahl: 80 (-/-/80)

Unterrichtsziel: Die Fachschüler können eine komplexe Problemstellung der betrieblichen Praxis erfassen, darstellen, beurteilen und lösen.
Sie erarbeiten für eine praxisrelevante Aufgabe einen Lösungsvorschlag und stellen dar, welche Verfahrensabschnitte berücksichtigt werden und wie sich diese auf das Betriebsergebnis ganzheitlich auswirken.

Schulhalbjahr	Themenbereich	Richt-std.
4.	1. Projektarbeit	80

Themenbereich: 1. Projektarbeit

Thema	Lernziel	Richt-std.
1.0 Projektarbeit	Fertigkeit - Lerninhalte eine schriftliche Ausarbeitung zu erstellen - Anforderungen nach DIN - Form - Gliederung	80
	Fähigkeit Lösungsvorschläge zu erarbeiten - Arbeitsorganisation - Ergonomische Betrachtungen - Verfahrensgestaltung - Veränderung vorhandener Produktionsverfahren - Einführung neuer Produktionsverfahren - Lagerung/Verarbeitung - Betriebsorganisation - Betriebsvergleiche - Vermarktungskonzepte - Verbraucherumfragen/Vertriebsorganisation	